

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Anzeigengeldern 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 302.

Donnerstag, den 12. November

1891.

Zurückgesetzte

Costume,
Umhänge

in Plüsch, Seide und Wolle,

Promenades

in Seide und Wolle,

Paletots,

Jaquets,

Regenmäntel

verkauft von heute ab **50%** unter dem Einkaufspreis.

Gebr. Reifenberg,

S. Webergasse 8.

Laden und Entresol.

21601

Bekanntmachung.

Zufolge vielfacher an uns gelangender Anfragen geben wir hierdurch bekannt, dass wir die geschäftliche Durchführung der

Deutschen Antisklaverei-Lotterie

einem Banken-Consortium unter Führung der **Nationalbank für Deutschland** zu Berlin übertragen haben, welche Letztere nach uns vorliegender Anzeige mit der Ausgabe der Loose die Firma

Carl Heintze in Berlin W.

beauftragte.

Coblenz, im October 1891.

Der geschäftsführende Ausschuss
der Deutschen Antisklaverei-Lotterie.

I. v.

Busse. Frhr. Wincke.

Von den zur Ausgabe kommenden 200,000 Loosen werden 18,930 Loose in zwei Ziehungen mit Gewinn gezogen.

Die Gewinne werden von der Nationalbank für Deutschland ohne jeden Abzug ausgezahlt. Der Preis eines Original-Looses beträgt für

$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{10}$ Loos

21.—, 10.50, 2.10 Mark.

Jedes ganze wie getheilte Original-Loos ist mit dem Deutschen Reichsstempel und den eingestempelten Namensunterschriften des geschäftsführenden Ausschusses versehen.

Jeder Inhaber eines Original-Looses erster Classe hat das Recht, dasselbe, wenn es nicht gewonnen hat, bis zum 4. Januar 1892 gegen Zahlung des Betrages von Mk. 21 für $\frac{1}{1}$, von Mk. 10.50 für $\frac{1}{2}$, von Mk. 2.10 für $\frac{1}{10}$ Loos zur zweiten Classe zu erneuern.

Jeder Bestellung, welche auf dem Coupon der Postanweisung niederzuschreiben ist, bitte ich für Porto und Gewinnliste 30 Pf. extra beizufügen.

Der Versandt der Loose geschieht auch unter Nachnahme des Betrages.

Carl Heintze,

Bankgeschäft,

Berlin W., Unter d. Linden 3.

Adresse für telegraphische Einzahlungen:

„Heintze, Berlin, Linden“.

Die Loose-Bestellungen bitte ich mir baldigst aufzugeben, da solche meist kurz vor Ziehung so zahlreich eingehen, dass die prompte Zustellung der Loose mir, wie der Kaiserlichen Post unmöglich gemacht wird

I. Ziehung in Berlin vom 24.—26. November 1891.

1 Gewinn	à	150000	=	150000	Mark	
1	"	à	75000	=	75000	"
1	"	à	50000	=	50000	"
1	"	à	30000	=	30000	"
1	"	à	15000	=	15000	"
2	Gewinne	à	10000	=	20000	"
3	"	à	5000	=	15000	"
10	"	à	3000	=	30000	"
50	"	à	1000	=	50000	"
100	"	à	500	=	50000	"
240	"	à	300	=	72000	"
500	"	à	200	=	100000	"
1000	"	à	100	=	100000	"
4000	"	à	42	=	168000	"
5910	Gewinne			=	925000	Mark.

II. Ziehung in Berlin vom 18.—23. Januar 1892.

1 Gewinn	à	600000	=	600000	Mark	
1	"	à	300000	=	300000	"
1	"	à	125000	=	125000	"
1	"	à	100000	=	100000	"
1	"	à	50000	=	50000	"
1	"	à	40000	=	40000	"
1	"	à	30000	=	30000	"
3	Gewinne	à	25000	=	75000	"
4	"	à	20000	=	80000	"
6	"	à	10000	=	60000	"
20	"	à	5000	=	100000	"
30	"	à	3000	=	90000	"
50	"	à	2000	=	100000	"
100	"	à	1000	=	100000	"
300	"	à	500	=	150000	"
500	"	à	300	=	150000	"
1000	"	à	200	=	200000	"
2000	"	à	100	=	200000	"
3000	"	à	75	=	225000	"
6000	"	à	50	=	300000	"
13020	Gewinne			=	3075000	Mark.

Für Jünglinge!

Fertige Hohenzollern-Mäntel
 Fertige Stanley's u. Schuwaloff's
 Fertige Joppen aller Arten
 und zu billigsten Preisen

empfehlen
 in überraschend
 grosser Auswahl

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz. 229

Jagdwesten,
 und
 gewebte Unterkleider,
 Lama-Umschlagetücher
 etc.

empfehlen in nur Ia Qualitäten

Markt-**Wilhelm Reitz,** Markt-
 strasse 22. strasse 22.
 21169

Billigste Preise. Coulaute Bedienung.

Marabout-Vorstoss,

schwarz und farbig,

Tressen in allen Breiten und Farben,

Krimmer Gallons

empfehlen die

Posamenten-Handlung und Fabrik

von

20391

F. E. Hübotter, Mühlgasse 1.

English spoken.

On parle français.

Ausverkauf
 von
Unterröcken
 in Seide, Atlas und Velour

wegen Aufgabe des Artikels zu sehr billigem
 Preise bei 20744

Ad. Lange, Langgasse 16,
Wäsche-Geschäft.

Breat, gebraucht, mit Sigliffen, auch als Messerwagen,
 mit Deckel, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 21580

Möbel-Ausstattungs-Haus

unterhält stets ein Lager von ca. 15-20 compl. eleg. Salon-Einrichtung in
 (Verticow, Tisch, Salongarnitur, 2 Säulen, hoher Trumeauspiegel, v. 1
 500 Mk. bis 1000 Mk.), ca. 15-20 hochfeine Nutzbaum- und Eichenholz-
 Speisezimmer-Einrichtungen (Buffet, Auszugstisch, 6 Stühle, von 350 Mk.
 bis 800 Mk.), ca. 12-15 pracht. Schlafzimmer-Einrichtungen (2 Betten,
 Spiegelschrank, große Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Nachtschrankchen,
 2 Handtuchhalter, von 400 Mk. bis 900 Mk. Ganze Ein-
 richtungen, Salon-, Speise-, Wohn-, Schlaf- und Dienerschaftszimmer von
 1500 Mk. bis 3000 Mk.

Große Auswahl in lack. und pol. Betten, Schränken und Kommoden,
 Consolen, Tischen, Stühlen, Schreibtischen, Auszugstischen, Spiegelschrankchen,
 Büreau-, Waschkommoden und Nachtschrankchen mit und ohne Marmor,
 Spiegel in den verschiedensten Größen, Büschgarnituren, Sophas, Chaises-
 longues, Kleiderstühle, Handtuchhalter etc.

Solide Arbeit.

Mehrfährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Bettens-Fabrik und Lager,
 Mauer-gasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten, Uebernahme von
 Ausstattungen, Hotel- und Wohnungs-Einrichtungen.
 Kostenschätzungen bereitwilligst gratis. 21446

Julius Roller, Gummiwaren-Fabrik,
 Frankfurt a. M., Rossmarkt 10, Germania-Haus.
 Praktisch! Neu! Bewährt!




Automatischer Gummi-Thür-Lüden-Schließer
 D. R. P. 53390.

Unentbehrlich bei allen Thüren, die in Folge
 unrichtigen Schließens, bei ausgetretenen Türschwelen, Fußböden etc.,
 Luftzug und Nässe durchlassen.
 Dieser Apparat sollte in keinen zu ebener Erde liegenden
 Räumen fehlen, indem er das Eindringen von Nässe und Luftzug
 verhindert, wodurch auch eine nicht unbedeutende Ersparnis an
 Brennmaterial erzielt wird.
 Bei gef. Bestellung bitte das Maas der Thüre, sowie, ob die-
 selbe nach links oder rechts aufgeht, anzugeben. (H 67672) 361

Steinerne Sauerkrautständer,
 das Beste und Reinlichsie, was es giebt, empfiehlt in allen Größen

W. Heymann,

3. Ellenbogengasse 3. 21417

la Qual. Maiblumen-Treibkeime

empfehlen sehr billig

Samen-Handlung

21448

Heinrich Schindling,

Michelsberg 23, Gde.

Specialität: Vogel-, Tauben- und Hühnerfutter.

Kräftige, stark blühbare

Maiblumenkeime

empfehlen billigt die Samenhandlung von

21438

Julius Praetorius,

26. Kirch-gasse 26.

Kein Frost mehr mit:

Vaseline - Frost - Seife,

A Stück 50 Pf. bei

Taanus-Drogerie W. Rrettle,
 Taanusstrasse 29.

21460

Langgasse 25,
neben der Expedition des
„Wiesb. Tagblatt“.

Menke & Schaaf,

Langgasse 25,
neben der Expedition des
„Wiesb. Tagblatt“.



Teppiche,



Prima Smyrna-, Tournay-, Axminster-, Velours-, Tapestry-, Holländer etc.; abgepasst alle Grössen, sowie Rollenwaare.

Möbelstoffe

Portièren

Gardinen u. Stores

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre, großartige Auswahl.

21392

Läuferstoffe
Bett- u. Pultvorlagen.

Tischdecken
jeder Art und Größe, alle Farben, bis
3 Meter lang stets auf Lager.

Divandeen
Reise- u. Schlafdecken.

F. Küpper's

Gemälde-Ausstellung

8. Grosse Burgstrasse 8.

Die bei der Auction nicht zum Ausgebot
gekommenen Oelgemälde werden **täglich,**
Vormittags von 9 bis 1 und
Nachmittags von 3 bis 7 Uhr,
unter Auctionsbedingungen zu jedem annehm-
baren Gebot aus freier Hand verkauft.

407

Adolf Berg, Auctionator.

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32
gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung

522

für

Schwarze Kleiderstoffe.

Lampen-Schirme

in großartiger Auswahl von 35 Pf. an, hochfeine Spitzenschirme zu
8 Mk. offerirt

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer).

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

20846

Getrocknetes Suppengemüse

(Zülienne in Extra-Mischung mit weniger Gelberüben) à Pfd. 1 Mk.,
sowie getrocknete grüne Schnittbohnen von höchster Ausgiebigkeit
à Pfd. 2 Mk. empfiehlt

21029

A. Mollath, Michelsberg 14.

Möbel.

Reichste Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen,
sowie einzelne Gegenstände in jedem Styl und Holzart. Betten
und **Polstermöbel** in bester Ausführung unter **Garantie.**
Größte Auswahl in schönen und praktischen Gegenständen,
welche sich zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, empfiehlt zu
den **billigsten Preisen**

21410

Wilh. Schwenck,

14. Wilhelmstraße 14.

Regenmäntel

in nur modernen Façons

empfehlen in grösster Auswahl ausser-
ordentlich preiswürdig

Gebr. Reifenberg,

Webergasse 8,

Laden und I. Stock

Anfertigung nach Maass.

21608

1000 Paar Filz-Pantoffel

für Kinder, Frauen und Männer zu

21127

50, 60 und 70 Pf. das Paar.

Caspar Führer's Riesenbazar, Kirchgasse 34,

(Inh.: J. F. Führer.)

am Mauritiusplatz.

18027

Täglich:

Hüßer und ranscher Apfel- und Birnmoß.

Restoration Waldlust, Platterstr. 21, nächst d. neuen Friedhof.

Der Ausverkauf der **fertigen** Confection
wird am 1. Dezember d. J. geschlossen.

Vorräthig sind noch:

Winter- und Frühjahrs-Costüme, lange und kurze Winter-Mäntel,
Frühjahrs- und Sommer-Umhänge, Winter- und Frühjahr-Jaquetts,
Regenmäntel, Gummi-Mäntel, Kinder-Kleider, Morgenröcke,
Jupons, Blousen.

Die Preise sind an jedem Stück deutlich angeschrieben.

Benedict Straus, Webergasse 21.

21706

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Kaffeemaschinen,
Spirituslampen,
Betflaschen

in verzinkt, Kupfer, Messing
und Nickel,

Wringmaschinen,



Theemaschinen,
Reisekocher,
Fuss-Schemel mit
Wärmflaschen,
Tücherwärmer.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehlen: **Kohlenschlitten, Kohlentrommeln, Kohlenkasten** mit und ohne Deckel, **Feuergeräthständer** und Garnituren dazu, **Ofen- und Kamin-Vorsetzer, Ofenschirme, Verdampfschalen, Kohleneimer, Kohlenfüller etc. etc.**

21212

Langgasse 32. **Gebr. Wollweber, 32 Langgasse.**

Wilhelmstrasse
2.

Louis Franke,

Wilhelmstrasse
2.

Spitzen und Stickereien,

empfehl die grösste Auswahl in Spitzenkleidern, sowie gestickten Kleidern von den billigsten bis zu den feinsten

Schwarze u. crème
Cachemire-Roben.

Spitzen-Roben
in schwarz und crème.

Weisse, crème, ecrue
Batist-Roben.

Die Preise sind, um einen möglichst grossen Umsatz zu erzielen, billigst gestellt, bei bester Qualität.

Wilhelmstrasse 2, nahe den Bahnhöfen.

21159

Zur Beachtung!

Jeden Tag frisch die berühmten **Lauge-Brotchen** aus der
Bäckerei von **Joh. Schwarz, Römerberg 27**; auch zu beziehen durch
den Rathsteller-Brotelträger. 19768

Hafergrütze,

die beste geröstete, stets frisch in Ia Qualität empfiehlt

21532

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Herrnmühle in Wiesbaden.

Dampf-Mahl- u. Oel-Mühle.

Nachdem ich mein bisher etwas beschränktes Ladenlokal vergrößert und der Neuzeit entsprechend hergerichtet habe, bin ich in der Lage meinem

Detail-Verkaufe

die größte Pflege und Aufmerksamkeit zu widmen.

Außer meinen eigenen Fabrikaten: Mehl, Gries, Futterartikel (wie Kleie, Weizenschalen, Schwarz-Mehl etc.), Müßöl, Müß (Speiseöl), geläutertes Del, führe ich von heute an auch

die feineren und feinsten Sorten Salat-Dele, sowie alle Arten **Landesprodukte** (Erbsen, Linjen, Bohnen, Reis, Gerste, Sago etc.).

Vorzüglihe Qualitäten! Reelle Preise! Prompte Bedienung!

Wiesbaden, Herrnmühle, 8. November 1891.

Hochachtend

Gottfr. Theiss,
Inh.: Carl Finger.

➔ **Gingänge zur Mühle** ➔

von der Großen Burgstraße aus durch die Herrnmühlgasse, sowie vom Markte aus hinter der Schule her.

21315

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5.

Von heute an:

1891er Traubenmost, selbstgekelterter,
per Liter 1 Mk. 20 Pf. 21207

Binger Weinstube,

Neßberggasse 9.

Selbstgekelterter Traubenmost,

per 1/2 Schoppen 25 Pf. 21548

Alle Sorten Kartoffeln, neues Sauerkraut 9 Pf., Salze u. Essiggurten 3 und 4 Pf., Wollhäringe 3 Pf., Zwiebeln 7 Pf., fr. Land-Eier 7 Pf. Neßberggasse 37. 20757

Gasthaus zum grünen Baum,

Marktstraße 12.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren. 9163

J. Klein.

➔ **Specialität** ➔

in feinsten Baseler Lederti (nur allein ächt), fr. Holländer und Braunschweiger Sonntagstuchen.

Seiffabrik Schillerplatz 3, Thorf. Hinterh.

Sandkartoffeln 34 Pf., Sauerkraut 9 Pf., Heringe 7 Pf., Zwiebeln 3 Pf., Eier 6 Pf., Aepfel 10 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf., Bündhölzer (Schwed.) Pd. 12 Pf., Schwefelhölzer 10 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Hochheimer Weinstube,

Schulgasse 15.
Eiser Hochheimer und Reudorfer.
Eigene Nachsthum. 21538
Lauer.

Biebrich. Bringe den verehrten Herren und Gesellschaften, sowie Besuchern von Wiesbaden meinen Saal und meine Wirthschaftslokalitäten in empfehlende Erinnerung. Für gute Küche, reine Weine, gutes Glas Bier und Flaschenbier ist bestens gesorgt.
Achtungsvoll 20333

J. Steyer, Rheinischer Hof.

Weber's
5 Pfennig
Kaffee-

Zusatz in Portionsstücken, das angenehmste und sparsamste Kaffee-Erzeugnis, welches existirt, ist fast in allen Geschäften zu haben, in denen Kaffee und Kaffee-Surrogate verkauft werden.

Engros-Niederlage
in
Frankfurt a. M., **Hermes-**
weg 4,
bei
Otto C. Weber.

Niederlagen in Wiesbaden:

- J. Beizelt,** Adlerstraße 58. **W. Braun,** Moritzstr. 21.
- C. Brodt,** Albrechtstraße 18. **J. C. Bürgener,** Sellmündstraße.
- J. Frey,** Söwbalderstraße 1. **J. S. Gruel,** Wellrigstraße.
- Ph. Mendorf,** Weißstraße. **C. Henning,** Röderstraße.
- K. B. Kappes,** Bleichstraße 15. **Ph. Kissel,** Röderstraße 27.
- F. Klitz,** Lannusstraße 42. **Jacob Kunz,** Bleichstraße.
- M. Liekvers,** Eustizstraße 13. **Gg. Mades,** Moritzstraße 1.
- A. Mosbach,** Delaspeestraße 5. **G. Müller,** Albrechtstraße.
- Ph. Nagel,** Neuaasse 4. **C. Petri,** Hirschgraben.
- J. Schaab,** Grabenstraße 3. **Louis Schild,** Langgasse 3.
- M. Schramm,** Wellrigstraße 27. **E. V. Urbass,** Söwbalderstr. 11.
- M. F. Voss,** Steingasse. **J. C. Walther,** Römerberg.
- J. W. Weber,** Moritzstraße 18. **Peter Wüst,** Walramstraße 33.

In Biebrich a. Rh.:

- Fr. Allendorf Wwe.,** Carl Engel. **C. Krümer,**
- A. Linden Wwe.,** F. Schneiderhöhn. 446

la Kulmbacher Exportbier

von der Kulmbacher Exportbier-Bräuerei-Actien-Gesellschaft, vorm. C. Rizzi, von Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius chemisch untersucht und für gut befunden, einzig auf der Danziger Bier-Ausstellung prämiirt, liefert in 1/4 und 1/2 Flaschen, sowie in Gebinden die

Bierhandlung von Aug. Knapp,
Jahnstraße 5. 18575

Frische Schellfische

heute eintreffend bei 19593

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Lachsforellen, geräucherte, per St. 20 Pf., Kieler Büchlinge, Kollmops, Cardinen, Cervelatwurst, fleische, ff. Leberwurst, getrocknete Bohnen per Pfd. 2 Mt. (1/4 Pfd. reicht für acht Personen), hochf. Sauerkraut, neue Bränelken, neue Pflaumen empfiehlt zum billigsten Preise 21434
Heb. Eifert, Neugasse 24.

Zum Schlachten nöthige Gewürze etc.

empfehl in anerkannter bester Waare 21424

A. H. Linnenkohl,
Gillenboacengasse 15.

Apfel.

Moritzstraße 50, Hinterh. Keller, sind von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr feine und gewöhnliche Äpfel centnerweise zu haben. 19004

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
Neuentbehrliches, altbekanntes Haus- und
Vollsmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreicher Athem, Blähung, saures Aufstossen, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Heberiden des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidaliden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Derselbe für 140. Central-Versand durch Apotheker Carl Brado, Kreuzer (Wien).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelm-Apoth., Hirsch-Apoth. Vorchrift: Alos 15,00, Jummtrinde, Corianberjamen, Fencheljamen, Anisjamen, Nurrba, Sandelholz, Calmuswurzel, Zitronenwurzel, Entianwurzel, Rhabarbara, von jedem 1,75. Weinaest 60 % — 750,00.



Schutzmarke
C. Marzly

Reiffer & Diller's



Kaffee-Essenz

in Dosen.
Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Vorzüge: Bedeutende Kaffee-Ersparnis, Höchstes Auserkohnung.

Kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe. Goldene Medaille

(H. 67280) 560



Frische Esguonder u. Nordener Schellfische,

- je nach Größe von 30 Pf. an pro Pfund.
- Calbian** im Ausschnitt von 50 Pf. an.
- Frische Seemuscheln pro 100 Stück 60 Pf.
- Holländische Süß-Bratbücklinge Duzend 80 Pf.
- Kieler Hakebücklinge Duzend 70 Pf.
- Zander und Dichte, je nach Größe 80 Pf.
- Schollen und Merlaus pro Pfund 50 Pf.
- Feinster Wintersalm pro Pfund 3 Mt.
- Eisalm pro Pfund 1 Mt. 80 Pf.
- Lachsforellen in allen Größen von 1 Mt. 50 Pf. an sind heute eingetroffen bei 407

J. J. Höss,

auf dem Markt
und Nachmittags im Laden Mauergasse 7.

Medicinal-Leberthran

in Flaschen à 50 Pf. 21562

Tanus-Drogerie W. Brettle,

39. Lannusstraße 30.

Cassiastrant

mit Zedern, zugleich Stehpulv., billig Biebrich, Wiesbadenerstraße 47. 20829

Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe läßt Herr Kurhaus-Restaurateur
Ph. Ditt in dem Pavillon des

Kurhauses

(Eingang durch den Garten nach der Sonnenbergerstraße)

heute **Donnerstag den 12. November cr., Morgens 9^{1/2} und
Nachmittags 2^{1/2} Uhr** anfangend, nachstehend verzeichnete Sachen, als:
eine große Parthie Champagner-, Wein- u. Biergläser, Porzellan,
als: Matten, Teller, Kaffeetassen, eine große Parthie Küchen- und
Kochgeschirr, als: eis. Töpfe, Schüsseln, Kannen, Pfannen, Formen
u. dgl. m., Billard-Uhren, -Bälle, 19 Stück gebr. von Elfenbein,
stunne Diener für Spieltische, Wasserreservoir, eine Figur für
Springbrunnen, Lampenschirme, Glasglocken für Lüstre, emailirte
und blech. Eimer, Wandarme und Lüstre, Kleiderhaken, Servir-
platten und Teller, Käfig, versch. Körbe, Fässer, Krautständer,
Bilderrahmen, Tischplatten, eine große Parthie Gummiläufer und
Schläuche, Einmachtopfe, auch mit Patentverschluss, Flaschenkasten,
Cassetten und Einfäße, Kannen, Krauthobel, Fleischhackmaschinen,
10 Gefindebettstellen, 3 schöne Eischränke, 1 Dezimalwaage, altes
Kupfer, Zinn, Blei, Eisen, hölz. und steinerne Fackelager, Ofenrohr,
Thürschlüssel, Glastischschüssel und vieles Andere
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bureau und Geschäftslokaltäten Mauerstraße 8.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter
coulanten Bedingungen gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit
entgegen. 246

Bekanntmachung.

Heute **Donnerstag, den 12. Nov., Vormittags
9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, versteigern wir
zufolge Auftrags wegen Geschäftsaufgabe zc. im „**Rheinischen
Hof**“, Mauerstraße, Ecke der Neugasse,

Haus- und Küchengeräthe, als: Messer, Gabeln, Löffel,
em. Töpfe, do. Kannen, do. Dampfwaschmaschine, Formen,
Waschfessel, Effenträger, Scheeren, Hämmer, Zangen, Kohlen-
kasten, Stricheln zc., ca. 100 Paar Damen-, Herren- und
Kinder-Knopf- und Zugstiefel, eine große Parthie Winter-
stiefel, Pantoffel, 1 Standuhr mit Musikwalze, Kurz- und
Modewaaren, 500 Flaschen f. Bordeaux, 300 Flaschen
Weißwein, 50 Flaschen mouss. Stachelbeerwein, 100 Pfd.
gebr. Kaffee, 2000 Cigarren zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: **Michelsberg 22.** 328

Zur geistl. Notiz.

Bei der heute **Donnerstag** im Rheinischen Hof stattfindenden
Waaren-Versteigerung kommt um 11 Uhr

1 sehr guterhaltener Pelzmantel
zum Ausgebot. 328

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Königlich Preuss. Loose
(Originale) abzugeben. Hauptziehung beginnt 17. November.
Frankfurter Kunstgew.-Ausstell.-Loose
à 1 M. (11 Loose 10 M.) **Roths Kreuz-Geld-Loose** à 3 M. 21186
Antislaverei-Loose zu Original-Preisen.
F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Radmäntel

in allen Façons und Stoffen
empfehlen zu ausserordentlich billigen
Preisen

Gebr. Reifenberg,

S. Webergasse 8,

Laden und I. Stock.

Anfertigung nach Maass.

21602

Carl Bornträger Nachfolger
(Inh.: C. H. Schiffer)
Photographisches Atelier

Nur **Tannusstrasse 2^a, Parterre**

Täglich geöffnet.

Proben von jeder Aufnahme. Künstl. Ausführung. 20041

Juwelen. Gold- und Silber-Arbeiten.

Reparaturen an Gold- und Schmucksachen jeder Art.
Saubere Ausführung. Billige Preise. 20920

Saalgasse 14. **Ferd. Struck**, Saalgasse 14.

Concurs-Ausverkauf.

Im Concurs **Litschke** wird der seither in der Alten
Colonnade 36, 37, 38 stattgefundenen Ausverkauf echter **Meer-
schaum-Cigarrenspitzen** und sonstiger Rauchutensilien, feiner
Elfenbein- und Bernstein-Waaren und Schmucksachen, Holz-
waaren zc. in dem Laden **Tannusstraße 43**
zu ermäßigten Preisen fortge-
setzt. 405

Bojanowski, Rechtsanwalt,
Concursverwalter.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mm. an. 21245

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 15.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 302. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 12. November.

39. Jahrgang. 1891.

Bauplätze-Versteigerung.

Freitag, den 13. November d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden nachverzeichnete Bauplätze und zwar:

- a) 6 a 30,75 qm mit 12,50 Mtr. Frontlänge an der Moritzstraße im Distrikt „Auf der Baim,“ Lagerbuchs Nr. 4983 a.
- b) 1 a 39,50 qm an der Goethestraße im Distrikt „Kohlforb,“ Lagerbuchs, Nr. $6 \times \begin{matrix} a \\ 4715 \\ b \end{matrix}$ hiesiger Gemarkung

bei der unterzeichneten Stelle, Schwalbacherstraße 11, 1, zum Verkaufe öffentlich ausgeschrieben.

Nach 10 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 10. November 1891.

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Auszug aus dem Ortsstatut für die Reucanalisation des Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891. § 16. (Spülabritte.) „c. Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülorte müssen mindestens bei Tag bei Benützung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Klosetspülung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. Bei besonders dem Froste ausgelegten Leitungen kann auf Antrag der Beteiligten die Revisionsbehörde die zeitweilige Abstellung des Hauptzuführungsrohres, bei Gefahr des Einrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.“ Mit Bezug hierauf ersuche ich diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer Nr. 58, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen.

Wiesbaden, den 4. November 1891.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen: Brix.

Bekanntmachung.

Düngerverk.

Von der städtischen Kläranlage wird von jetzt ab sehr guter Gartendünger abgegeben, welcher aus den abgefierten Klärschlamm des Canalwassers hergestellt. Derselbe ist nahezu lufttrocken und besitzt einen höheren Gehalt an wirksamen Pflanzennährstoffen, insbesondere Stickstoff, als durchschnittlich im gleichen Quantum Abtrittsgrubeneinhalt enthalten ist. Bis auf Weiteres kann dieser Dünger gegen eine Vergütung von 0,75 M. für die Einspännerkarrenfuhr und 1,50 M. für die Doppelspännerfuhr ab Lagerplatz abgeholt werden. Zum Lagerplatz führt ein guter Fahrweg. Der Dünger ist nach den Anweisungen des Klärmeisters in der Kläranlage (Evelsmühle) anzuladen und abzufahren. Der Verkauf des Düngers geschieht durch Lösung von Karten in dem Canalisations-Bureau, Rathhaus, Zimmer No. 58, welche dem Klärmeister an der Kläranlage abgeliefert werden müssen und dort als Legitimation der Empfangsberechtigten dienen. Näh. Auskunft wird in vorgenanntem Bureau, Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, bereitwilligst erteilt. Wiesbaden, den 4. November 1891. Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen. Brix.

Donnerstag, den 12. November d. J. Vormittags 11 Uhr, werden in dem Pfandloftale, Dohheimerstraße 11/13, folgende Gegenstände:

- 1 Rübemühle, 2 Schrotmühlen, 3 Jauche-Vertheiler, 6 Holzpalter, 1 Traubenmühle, 1 Wasserpumpe, 2 email. Saftpresen, zwei Flaschenstopfmaschinen, 1 Brodschneidmaschine, 5 Kistenöffner, 1 Knaben-Bicycle, engl.

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. 343

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Nachdem anlässlich der jüngsten Gemeindewahlen das Bedürfnis hervorgetreten ist, die hiesige Centrumspartei besser zu organisiren, beehren wir uns, die Freunde und Mitglieder des Centrums in hiesiger Stadt zu einer Besprechung hierüber, an welcher auch Herr Dr. Lieber Theil zu nehmen zugesagt hat, im Saale des Katholischen Lesevereins auf

Donnerstag, d. 12. d. M.,
Abends 8 Uhr,

ergebenst einzuladen.

21589

Feinste Preiselbeeren,

Erdbeergelee, Fruchtgelee, Pflaumenmus, ff. Apfelkraut, sowie verschiedene Gelee's, Compotte u. Marmeladen empfiehlt die Confabrik Schillerpl. 3, Thorf. Ginth's.

Deutsche

Antisklaverei-Lotterie.

Ziehung I. Classe bestimmt 24., 25. und 26. d. M.

Haupttreffer Mk. 600 000, 300 000, 150 000, 125 000, 100 000, 75 000, 2 x 50 000,
1 x 40 000, 2 x 30 000, 3 x 25 000 etc. etc.

Gesamt-Geldgewinne 4 Millionen Mark

sämmtlich ohne Abzug zahlbar.

Original- I. Cl. $\frac{1}{1}$ 21, $\frac{1}{2}$ 10.50, $\frac{1}{5}$ 4.20, $\frac{1}{10}$ 2.10 Mk.

Loose für beide Classen gültig $\frac{1}{1}$ 42, $\frac{1}{2}$ 21, $\frac{1}{5}$ 8.40, $\frac{1}{10}$ 4,20 Mk.

Porto und aml. Listen für beide Classen 50 Pf. empfiehlt und versendet

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Reichsbank-Giro-Conto.

Bank- und Lotterie-Geschäft,

Fernsprecher Amt V, No. 3004.

(à Cto. 1015/10 B.) 33

Telegramm-Adresse: „Goldquelle“ Berlin.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Mieth.) 218

TOILETTEN-GEHEIMNISS.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Spröde im Gesicht und an Händen und sonstigen „Kali-Crème“ nach Vorwängeln befreit, ist: „Kali-Crème“ nach Vorschrift des Univ.-Prof. Kaposi in Wien. In Fl. & 1 Mk.

In Wiesbaden bei E. Moebus. 309

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchappastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 17042
Löwen-Apotheke.

Th. Schweissguth,

Nerostraße 17,

Kohlen- und Brennholz-Handlung,

empfehlend zum bevorstehenden Winterbedarf:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene **Rußkohlen,**
Kohlscheider Anthracit-
und

Flamm-Würfelfohlen,
engl. **Anthracit-Würfel-**
fohlen,

Steinkohlen und Braun-
kohlen-Briquettes,

Sämmtliche Kohlen sind von den bestrenomirtesten Zechen und liefere ich dieselben zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen Wagonladungen sind die Preise bedeutend ermäßigt.

Gest. Aufträge werden in meinem Comptoir, **Nerostraße 17,** und auf meinem Lagerplatz, **Adolphsallee 42,** entgegen genommen. 62271

Für 15 Pf.

Kohlen-Anzündler

20 Mal Feuer anzumachen.
Tannus-Drogerie W. Breitle,
89, Tannusstraße 89. 21463

Braunkohlen von der Gewerkschaft Westerburg in Westerburg.

20 Ctr. geschnittene Briquettes 19 Mk., 20 Ctr. Großkohlen 16 Mk.
20 Ctr. Mittelkohlen 14 Mk., 20 Ctr. gesiebte Kleinkohlen 12 Mk., franco
Haus über die Stadtwaage. In kleineren Quantitäten berechne billigt.
Achtungsvollst 21225

Heinrich Lüb. Dranienstraße 4.

Kohlen-Umschlag.

Bis auf Weiteres offerire ich: Gewaschene **Rußkohlen,** feines Korn,
10-25 Nm., vorzügliche **Ofen-, Herd- und Schmiedekohlen** zu
20/2 Mk., bei Abnahme von 5 Fuhrn zu 20 Mk. per 1000 Kilo, franco
an's Haus über die Stadtwaage, ohne Sconto.

Bestellungen und Zahlungen bei den Herren **W. Bickel,** Lang-
gasse 5 und **Max Clouth,** Rheinstraße 21.
Telephon No. 177.

Biedrich, den 10. November 1891. 21508

Jos. Clouth.

Das Geheimniss,

einen blendend weissen und zarten Teint zu erhalten, besteht in
täglichen Waschungen mit

Walther's aromatischer Kräuter- Theerschwefel-Seife.

Dieselbe beseitigt auch sofort alle **Flechten, Sommer-**
sprossen, Ausschläge acuter und chronischer Natur, übel-
riechenden Schweiß etc. Preis per Stück 50 Pf. bei 313

Otto Siebert & Co., gegenüb. d. Rathskeller.

Roisenstöcke

schützt man am besten gegen Frost durch Umwicke-
lung mit

Holzwoleseilen.

Dampf- u. Wasserleitungen

isolirt man am besten durch Umwicklung mit

Holzwoleseilen,

in Stärken von 10-40 Nm. Durchmesser von
Mark 7 pro 500 Meter aufwärts. 21025

Rheinische Holzwolesefabrik,
Schierstein, Rheingau.

Alle Sorten Kartoffeln

werden in jedem Quantum geliefert für den Winterbedarf 20756
Regergasse 37.

Ein hochfeines **Borfelder Billard,** wie neu, preiswerth abzu-
geben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20960

Verschiedenes

Thätiger Theilhaber

für ein rentables Fabrik-Geschäft mit 20- bis 25,000 Mark
Einlage gesucht. Offerten unter **W. A. P.** an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Clavierstimmer

Gustav Schulze,

Louisenstrasse 14, Part. 15294

Alle Sorten **Stühle** werden geflochten oder amerikanische Patentstühle
aufgelegt, reparirt und polirt zu den äusserst billigsten Preisen beim 17456
Stuhlmacher **Albert Zimmermann,** Walramstraße 9.

Stühle jeder Art werden billig und dauerhaft geflochten,
polirt und reparirt bei 21026

C. Kappes, Stuhlmacher, Schwalbacherstraße 25,
vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Für Damen!

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Damen-
Schneiderei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadel-
losen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und eng-
lischen Journalen. **Frau Lutosch, Langgasse 3.**

Modes Françaises.

Für die Winter-Saison beehre ich mich meinen geehrten Damen be-
kannt zu machen, daß ich alle **Arbeiten,** welche das Modeschick anbelangen,
Güte, Sauber u. s. w., in und außer dem Hause annehme bei
mäßigen Preisen. Güte und prompte Bedienung wird zugesichert.

Judith Peract, Häfnergasse 3, 1.

Damen-Confection. Anfertigung nach Maß.

E. Schumacher, Kömerberg 12, 2. St.

Costüme 8 Mk., Haustl. 3 Mk. w. schön angef. Platteritz, 4. Frontp.

Wilhelmine Weyl, Wauerergasse 16, 1,

empfehlend sich den geehrten Herrschaften zum Anfertigen von **Hauskleidern,**
Cohimnen, Jaquettes und Mänteln nach der neuesten Mode.

Eine perfekte Cöthm-Arbeiterin nimmt noch Stunden in und außer dem Hause an. Näh. Lehrstraße 1, part.

Pelzladjen

jeder Art werden billig reparirt, Muffen gefüttert, Mäntel befest u. i. w. Hochstraße 30, Part., n. am Michaelsberg. Bitte auf No. 30 zu achten. 20951

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt Schulberg 6, 1. Sämmtliche Zuthaten billig zu haben. 19055

Gardinen-Spannerei auf Neu

in weiß und creme, 2 Bl. 1 Mt. Eigene Bleich- und Trockenhalle. Nur Oranienstraße 12, Hinterh. Part. Fr. Hess. 19359

Sandshuhe werd. schon gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 13869

zum Bügeln wird angenommen in und außer dem Hause Friedrichstraße 10, Hinterhaus 1 St. 20347

Tüchtige Büglerin sucht Privatstunden. Hermannstraße 26, 2 Tr. Büglerin sucht Privatstunden Moritzstraße 23, Grh. 1. St. 1.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Sirtter, Kirchgasse 88, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Den geehrten Herrschaften und der werthen Nachbarschaft empfehle mich zum Ofenfeuern u. Ruken, sowie zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Wilh. Becker, Nicolaisstr. 26, Frontsp.

Ein alleinigt., gut situiert. Herr,

der den Winter eventl. dauernd in Wiesbaden bleibt, sucht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame von sehr hübschem Aeußern. Geirath nicht ausgeschlossen. Offerten unter S. R 12 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Raffau-Doppelthaler, Kronen- und Jubiläumsthaler, Deutthaler, sowie Medaillen u. Papiergeld zahlt gut F. Gerhardt, Kirchhofsg. 7. 19362
Partiewaaren jeder Art, sowie ganze Waarenlager werden unter strengster Discretion gekauft von S. Rosenau, Metzgergasse 13. 21204

Gebrauchte Möbel, als: Betten, Kleiderchränke, Kommoden, Tische, Stühle, Polstermöbel, Teppiche u. i. w. laufe ich stets zu höchsten Preisen. A. Reiner, Balramstraße 27.

Möbel, w. getragene Kleider, städt. Pfandscheine werden mit guten Preisen bezahlt bei J. Birzweg, Webergasse 46. 5983

Keiner zahlt mehr für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Gold- u. Silberachen, Pfandscheine, Möbel und Betten u. 30. Hochstraße 30. Karl Kunkel.

Getragene Kleider u. Schuhwerk

kauf zu höchsten Preisen P. Schneider, Hochstraße 31. Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Schreibtisch mit Seitenschränkchen ev. auch Aufsatz, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Größenangabe und Preis unter „Schreibtisch“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein leichter Schlitten (Einspanner) wird zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21569

Verkäufe

Ein in flottem Betrieb befindliches Specerei- und Landesprodukten-Geschäft ist Veränderung halber unter günst. Bedingungen sofort zu verk. Gest. Offerten unter H. B. 6 an den Tagbl.-Verlag. 21343

Ein Butter-, Bier- u. Flaschen-Bier-Geschäft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21575

Wegen Todesfall ein ich. Pelzrod zu verk. Hermannstraße 15, 2 r. Heberzieher, wenig getragen, zu verkaufen Rheinstraße 91, Part.

Brockhaus' Conversations-Lexikon sind die zwölf 1. Bände, neu, billig zu verkaufen Frankfurterstraße 28, Part. 19063

Gut erhalt. Pianino sehr preisw. zu verk. N. im Tagbl.-Verl. 21478

Eine sehr gute Zither billig zu verk. Bleichstraße 35, Grh., 2 St.

Begangs halber ganz neue schöne Betten zu verkaufen Schulberg 13, 5th. Part.

Neue rothe Ledbetten und 2 Kissen 33 Mt. Friedrichstraße 23, 1 St. Zwei vollst. Betten mit Sprungrahmen und Strohsack, Nachttisch, Oberbett, Waschkommode sofort zu verk. Karlstraße 88, 5th. 3 St. 21445

Eine guterhaltene grüne Plüsch-Garnitur preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21503

Möbel! Betten! Spiegel! Ausverkauf

bei Frau Martini, Wwe., Mauergasse 17.

Viele Sophas, Sessel, 3 Garnituren in Plüsch, Barockstühle, Kleider- und Küchenschränke, Nachttischen, Kommoden, Consolle, alle Sorten Spiegel, Bilder, Waschkommoden mit und ohne Marmor, eine Parthie Luster, auch Armleuster, vollständige Betten, hohe und niedere Theile, Koshaars- und Seegrasmatrizen, Ledbetten und Kissen, Alles neu und auch gebraucht, sehr billig zu verkaufen. Auch noch viele andere Sachen, als: Porzellan, Tassen, Urnen, Betttücher, Handtücher, Servietten, Ueberzüge u. 21049



Billiger als jede Concurrenz verkaufe ich neue bestgearbeitete Matrizen, Ledbetten, Kissen, Strohsacke, complete Betten in jeder nur denkbaren Zusammenstellung, sowie ganze Schlafzimmer-Einrichtungen unter langjähriger Garantie. 17948

Transport frei. Bett- u. Matratzenfabrik von Phil. Lauth, Tapezierer, Marktstraße 12.

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 19514

Ein Canape (brauner Damast) zu verkaufen. Adolph Schmidt, Moritzstraße 14. 21537

Ein Herren-Schreibtisch mit Aletenzügen (Nussh.) für 140 Mt. zu haben Zannusstraße 16.

Ein großer runder massiver Tisch billig abzugeben Römerberg 20, 1 St. bei Buggert. 21591

Ein eigenartiger eleg. Eichen-Speisetisch (für 44 Personen), weiß gestr. und versilb., ein ebenh. Schmuckstück, ebenj. 24 Salonstühle, gep., n. roth. Atlas bez., e. Arbeitsstuhl. N. Wilhelmstr. 8, P.

Kleiderchränke, polirte u. lackirte, sehr billig zu verk. Friedrichstr. 23, 1. Stod.

Großer Ladenarant, Theke, Stauherker, schwarz u. Gold, für jedes Geschäft, zusammen, auch getheilt zu verkaufen Al. Schwalbacherstr. 9, Part.

Geldschrank mit Stahlpanzer (Tresor) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

Scheiben-Blicke (Martini) n. Kub. b. zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. 21505

Ein neuer Federwagen steht zu verkaufen Kirchgasse 5, Mosbach. Ein offener Milchwagen, fast neu, auch als Break, ist zu verkaufen. Näh. im Würzburger Hof hier, Mauritiusplatz 4. 18906

Ein Herrensattel mit Trage zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 21447

Kinder-Babew., Anrichte, Straußfah, Säulenofen zu verk. Weiststr. 13.

Ein Sprungherd und ein Ofen billig abzugeben Emmerstraße 71.

Ein kleiner Säulenofen mit Rohr billig zu verkaufen Albrechtstraße 11, Seitenb. Part. 21426

Dejen, gut erhalten, zu verkaufen Mühlgasse 13. 21184

40-50 Meter Gartengeländer (fast neu) billig zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 10, 1. St. 20980

Ein schönes Wurst-Sackfloz mit Bod (zum Privatschlachten) billig zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 10, 1 St. 20929

Krautfässer billig zu verkaufen Delenenstraße 21.

Leere Kisten in großer Anzahl billig abzugeben Langgasse 30. 21150

Leere Delfässer zu verk. Langgasse 19.

Wegen Räumung des Gartens sind sehr billig zu verkaufen: circa 700 Kirsch-, 700 Apfels-, 700 Birn-, 300 Zweitschdenbäume (türkische), Zwergbäume, Apfelquitten, Himbeersträucher, feinere Sorten. Begewärter Bausch, Schiersteinerstraße 6.

Yucca, Prachtexemplar, 2 Meter hoch, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21451

Pferdemist billig abzugeben Göttestraße 20, Part.

Eine Grube Mist zu verkaufen Feldstraße 24. 21566

2 Chaisenpferde (Napfen, vorzügl. Gänger) sind wegen Ueberfluß im Geschäft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21517

Mauritiusplatz 2 ein schöner schwarzer Spitzhund, 1 Jahr alt, zu verkaufen. Näh. in der Wirthschaft.

„Kathol. Kirchenchor.“

Sonntag, den 15. November, Abends 8 Uhr,
zur Feier seines 29. Stiftungsfestes:

Fest-Concert und Ball

im Saale des Turnvereins, Sellmündstraße 33.

Die inactiven Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner des Chors werden zu dieser Veranstaltung höflichst eingeladen.

NB. Eintrittskarten à 1 Mk. (eine Dame frei, jede weitere 50 Pf.) zu haben bei Herrn Buchhändler **Molzberger** und Abends an der Kasse. 270

Der Vorstand.

Wiesbadener

Lokal-Kranken-Versicherungs-Kasse.

Aufnahmen gesunder männlicher wie weiblicher Personen finden zu jeder Zeit statt. Aufnahmegebühren, sowie jede Auskunft wird erteilt bei den Herren **Ed. Berges**, Frankenstraße 8, und **Kohlenhändler Ad. Nagel**, Schulgasse 6. 279

Der Vorstand.

Lebens-Versicherungs-Actien-Bank „Kosmos“,

Zeit-Berlin.

Subdirection Wiesbaden:

Georg Leis, Crathstraße 15.

Inspection:

Hermann Abel, „Villa Frank“,

Sonnenbergerstraße zwischen 17 u. 19. 20996

Handarbeiten, Stickereien

jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von Kunststickereien u. kunstgew. Arbeiten. 9528

Vietor'sche Kunstanstalt, Verkaufslokal Webergasse 3.

Visitkarten von 1 Mk. an und höher.

Jacob Edel jr.,

Comptoir: Friedrichstr. 10. 15925

Wegen Ersparung hoher Ladenmiete billige Preise.

Verkauf von **Patent-Flügeln** und **Pianinos** von **Ed. Westermayer**, Berlin u. **Römhild**, Großh. Sächs. Hof-Pianosortefabrik in Weimar. **Specialität: Export-Claviere** — verleihe Spielart, gr. helle Tonfärbung, modernes fl. Modell. Langjährige Garantie. 3 Jahre **Stimmung gratis**. Pianett für Mk. 150. Näh. durch den Vertreter **Gustav Schulze**, Louisestraße 14, Part. 15841

Gustav Collette,

14. Friedrichstrasse 14.

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

Spiegeln und Bilderrahmen

in eleganten und einfachen Mustern, sowie Anfertigung nach jeder Angabe.

Einrahmen von **Stichen, Photographien etc.**
Sorgfältige Arbeit. Billige Preise. 21074

Gesalzene Därme

stets vorrätig bei

20356

Bonheim & Morgenthau,

Häute- und Felle-Handlung,
Michelsberg 28.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal: **Gebr. Morelly**, die Wiener Cigari am 3-fachen Red. (Sensationell). Herr **Jean Crasse**, Original-Instrumental- und Vogelstimmen-Imitator. (Bisher unerreicht). Herr **Carlo de Venturini**, Zauberer „**Aerolithe**“, das Geheimnis der Luft. (Freitag letztes Auftreten). Frä. **Kathi Odillon**, Soubrette. Herr **Wilh. Fröbel**, Humorist, und **Clown Jigg** mit seinen dress. Gänzen, Hunden und Ziegen.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Sonntags zwei Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen die Hälfte.

Jeden Donnerstag **rauchfreier** Abend.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Zaunstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 338

„No. 69“

vorzügliche, tadellose Cigarro (Handarbeit),
8 Stück 50 Pf., 100 Stück Mk. 6.—, empfiehlt

Langgasse 45. **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.

17973

800—1000 Centner feinste Speisefartoffeln

verschiedener Sorten

habe im Auftrage zu Marktpreisen zu verkaufen und gebe solche auch in kleinen Quantitäten ab. Mit Proben stehe zu Diensten. 20033

G. Fischer Wwe., Milchhandlung, 27. Walramstraße 27.

Kartoffeln

Lade diese Woche 2 Waggon aus. Bestellung bei **C. Kirchner**, Schwalbacherstraße 13.

Unterricht

Lehranstalt **Parsche** bildet Abendkursus in modernen Sprachen (Spanisch), Buchführung, Mathematik und höherer Handelswissenschaft. Anmeldungen sofort erb. Honorar mäßig. 21400

Eine haattlich geprüfte Lehrerin erteilt **Privat-Unterricht**. Näh. Frankenstraße 19, 1. St. 18309

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erb. **gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Ein Philologe erteilt in allen Gymnasialfächern (ausgenommen Mathematik) zu mäßigem Preise **Privatunterricht**. Näheres im Tagbl.-Verlag. 21420

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin, sowie wirklich guten **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Philippstraße 1, 1.

Unterricht im Engl. u. Franz. wird erteilt 28orth-straße 8. 21552

Dr. Hamilton aus London, **Engl. und Franz.** Friedrichstrasse 46. 19670

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 19135

Italienischer Unterricht

wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Morisstraße 12, 2. St.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Volte**, Maler Albrechtstraße 33. **Parterre. Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 14629

Albert Dampel, Musiklehrer, Rheinstraße 63, 2.
Von musikalischen Autoritäten vorzüglich empfohlen.

Eine j. Dame erth. gründl. Clavier-Unterr. N. i. Tagbl.-Verl. 21425
Gründl. Clavier-Unterricht für Anfänger und Vorgesch.
ertheilt ein Pianist per Stunde 80 Pfg. Albrechtstraße 12, 1 St.

Gesang-Unterricht.

Ein gut empfohlener Musiklehrer ertheilt Gesang-Unterricht in
und außer dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20769

Gesang- u. Clavier-

Unterricht ertheilt
eine conservatorisch
ausgebildete Lehrerin.
Gesang à Stunde
3 Mk., Clavier 2 Mk. Vorzügl. Zeugn. namhafter
Prof. Dff. u. A. 41 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 20475

Immobilien

Immobilien-Agentur

Weißstraße 5. **Carl Wolff,** Weißstraße 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage
von Hypotheken in jeder Höhe. 14599

Wichelsberg 28. **E. Weitz,** Wichelsberg 28.

Immobilien-Agentur. 14608
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit guter Wirthschaft, Hintergeb. und Stallung, im oberen
Stadttheile, welches 3600 Mk. Miete bringt, ist für 45,000 Mk.
mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch 386

J. Imand, Taunusstraße 10.

Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung
von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % ren-
tierend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Rentabl. Haus mit langjähr. gutem Speisereisgeschäft und Garten,
im oberen Stadttheil, für 46,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu
verkaufen. Rentirt Wohnung mit Geschäft zc. frei. 386

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Villa Diebricherstraße 10 zu verkaufen oder ganz oder getheilt zu
vermieten. Näh. Helenestraße 13. 20409

Ein schönes Haus (4000 Mk. Anzahlung) zu verkaufen. Offerten
unter W. B. 10 hauptpostlagernd.

In einem Dorfe bei Wiesbaden ist ein weißt. Wohnhaus mit Stallung
u. Hofr. (Eckhaus) Abth. halber sof. zu verk. N. Tagbl.-Verlag. 21332

Baupläze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Koch-
brunnenplatz 1. 13943

Ich habe mehrere Baupläze in bester Lage hier
zu verkaufen. Offerten unter „Ban 17“ an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Bauplatz im Villenviertel zu verkaufen; 42 Ruthen mit langer
Straßenfront, geeignet für zwei Villen oder ein Doppelhaus oder ein
Haus mit großen Etagen. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 20341

Miethgesuche

Eine einzelne Dame sucht kleine Wohnung oder zwei un-
möblirte Zimmer im südlichen Stadttheil. Anerbieten unter
D. W. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderloses anständiges Ehepaar sucht gegen Beaufsichtigung und
Instandhaltung eines Hauses oder Villa II. Wohnung. Off. unter
A. B. 54 bis zum 20 d. M. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zimmer und Cabinet incl. Pension in gutem Hause für
feine Dame auf längere Zeit gesucht Familienanschluß er-
wünscht Offerten mit Preisangabe unter S. S. 101 an den
Tagbl.-Verlag.

Großer Lagerraum,

eben: mit Comptoir gesucht. Offerten unter J. K. 55 an den Tagbl.-
Verlag. 19366

Ein bis zwei leere Parterre-Zimmer in guter Geschäftslage (für ein
Waarenlager, Verkaufsstelle passend) sof. gef. Näh. Tagbl.-Verl. 21529

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa „Lug in's Land“ Alexandrastraße 2, Ecke Diebricherstraße,
zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 9314

Geschäftslokale etc.

Neubau Bärenstraße 2 Entresol
und 1. Stock mit Zubehör

per 1. October oder später zu vermieten.

18558

Arnold Berger.

Neubau

Carl Schramm,

Ecke der Friedrich- und
Schwalbacherstraße,

sind per 1. Januar 1892

1 Laden mit Ladenzimmer,
2 Läden in der Friedrichstraße,
2 Läden in der Schwalbacher-
straße, mit je einem Laden-
zimmer,

zu vermieten.

Näh. daselbst, im Metzger-
laden. 18880

Ein Metzgerladen mit sämmtlichem Inventar zu ver-
mieten Taunusstraße 55. 20201
Größere Comptoirräume und Lagerräume mit oder ohne
Wohnung zu vermieten Schützenhofstr. 3. Näh. 3. St.

Wohnungen.

Adolphsallee 49, Patt., Auskunft über elegante
Wohnungen mit 7, 6 und 5 großer
Zimmern, Badz., Küche, gr. Balkons zc., zum 1. April, theils auch
früher zu vermieten. 20763

Albrechtstraße 35, 2. Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör,
auf sofort oder später für 1000 Mk. zu vermieten. Näheres Dok-
heimerstraße 36, 1. 21111

Castellstraße 9 ist ein großes Zimmer mit Küche auf 1. Januar zu
vermieten, sowie ein Zimmer auf gleich. 21241

Neubau Kapellenstraße 26 sind drei Wohnungen à 5 Zimmer und
eine Wohnung à 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten.
Näh. Rheinstraße 22. 15218

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und II.
Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Langgasse 36 eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 20272
Eine Wohnung (2 Z. u. Küche, Glasabschluss) Verlegung halber sofort zu
vermieten. Näh. Philippsbergerstraße 15, 3 r.

Waldmühlstraße 4 kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 20781
Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
Näh. Albrechtstraße 36. 21327

Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche, Kohlenaufzug, Kammern etc. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick auf den Taunus. Erhebliche Miethpreis-Ermäßigung bis zum 1. April 1892. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Biebrich. Rathhausstraße 23 ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 7 ineinandergehende Zimmer, Küche, Maniarbe etc., sofort zu vermieten. Auch kann dieselbe v. 1. Januar ab getheilt vermietet werden. Preis derselben 800 resp. 400 M. 21189

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnungen.

Bagenerstraße 4, 1, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör. Sonnenbergstr. 18 möblierte Etage mit Küche zu verm. 19381
Wilhelmstraße 14, 1, möbl. Wohnung mit Küche von 4-5 Zimmern für den Winter zu vermieten. 19671

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17893

Gut möbl. Winterwohnung (Sonnenseite) Salon und 3 Schlafzimmer, auch einzeln, sofort preiswerth zu vermieten. Beste Gelegenheit für junge Damen bei erfahrener Lehrerin Unterricht in den Sprachen zu nehmen. Näh. Taunusstraße 39, 2.

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.,

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 19582

Adelhaidstraße 57, Part., ein bis zwei schön möblierte od. leere Zimmer (Sonnenseite), auch leeres Frontpizzenzimmer billig zu vermieten. 21294

Albrechtstraße 37 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, mit voller Kost zu vermieten. 19655

Elisabethenstraße 17, 2, gut möbl. helle Zimmer sehr billig zu verm. 21221

Selenenstraße 1, 2 Tr. r., zwei einfach möbl. Zim. sof. zu verm. 19415

Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et. 19415

Hellmundstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18600

Herrngartenstraße 13, Part., elegant möblirter Salon mit Schlafzimmer (sep. Eingang) per 1. Dez. an einen Herrn zu verm. 21230

Jahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. December d. J. zu vermieten. 21500

Lehrstraße 5, 1 Et., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 21406

Lehrstraße 33 2 Etg. möbl. Zimmer (sep. Eing.) b. zu verm. 20472

Nerostraße 30, 3 Et., ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu v. 21525

Nöderallee 32 g. möbl. Zimmer, Sonnenseite, zu verm. 19303

Schwalbacherstraße 10, zw. Rhein- u. Louisenstr., 1. Et., zwei fein möbl. fr. Zimmer zu verm. 19303

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789

Webergasse 11, 3 Et., ein großes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 20663

Weilstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306

Schön möblierte Zimmer Moritzstraße 4, 2 Et.

Für e. Arzt pass. Wilhelmstr. 8, Prt.,

2-3 fein möblierte Zimmer;

ebendasselbst 2 Salons nebst 2 Schlafzimmern und auch 2 einzelne Zimmer.

Zwei gut möblierte große Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16287

Ein bis zwei schön möblierte Zimmer mit Pension in hübscher gesunder Lage per sofort oder später zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21200

Ein schönes, großes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näh. Adlerstraße 60, 2 Et. r. Vorderhaus. 21547

Schönes einfach möbliertes Zimmer in seinem Hause billig zu vermieten Albrechtstraße 27, 1. 21547

Süßsch möbl. Zimmer b. alleinstehender Frau zu vermieten Emserstraße 25, 1. Et. 17551

Ein gut möbl. Zimmer ist auf gleich zu vermieten Feldstraße 12. 20773

Ein schön möbl. Zimmer zum 15. November für 15 M. zu vermieten Feldstr. 27, 1 rechte. 21518

Möbliertes Part.-Zimmer mit guter Pension für 50 M. monatlich zu vermieten Frankenstraße 11, Part. 20221

Gut m. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, P. 19588

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Marktstr. 34, im Wäckerladen. 21452

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Mauerstraße 8, 1 l. 21281

Schön möbliertes Parterrezimmer mit Pension an einen oder zwei Herren zu vermieten Moritzstraße 42, Metzgerladen. 17551

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Nerostraße 5, Hth. 1 Et. 21547

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Nerostraße 29. 20517

Fein möbliertes Zimmer zu vermieten Nöderallee 20, 1. Et. 19848

Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 21183
Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4, 1. 18986
Möbl. Zimmer zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 2, 2 Et. l. 21049
Ein großes gut möbliertes Zimmer zum 15. October zu vermieten Walramstraße 22, 2 Et. 19205
Ein besseres möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 42, Hth. 1 Et. 20503
Möbl. Zimmer mit guter Pension (50 M.) zu v. Wallstraße 16, 1 Tr. 17381
Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 3, 1. 17381
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per 15. November zu vermieten Wellrigstraße 22, 1. Et. Frau Holstein, Wwe. 21100
Gut möbliertes Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten Wellrigstraße 28, 2. Et. 21187
N. m. B. sep. Gg. u. 1 H. 3., Sonnenj. r. Lg. m. Pens. N. Tagbl.-Verl. 21587
Eine gr. b. heizbare Maniarbe möblirt oder unmöblirt sofort billig zu vermieten Taunusstraße 8, 3.
Best. J. Mann kann Logis erhalten Adelhaidstraße 10, Hth. Part. 19910
Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost Adlerstraße 51, Hth. Part. 1
Drei anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Albrechtstraße 40. 20672
Anst. junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 1 l. 20316
Anständige Leute erhalten Kost und Logis Selenenstraße 15, B. P. 20316
Ein ordentl. Mädchen erhält Schlafstille Kirchgasse 37, Hth. 1 Et. 21540
Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstille Al. Kirchgasse 8, 2. Et. 21540
Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 21431
Ein reinf. Arbeiter erhält ein schönes Logis Römerberg 21, 3 Tr. 21431
Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 20598
Arbeiter erhalten Kost und Logis Steingasse 28. 21145
Zwei reinf. Arbeiter erh. billig Schlafstille Walramstraße 9, S. P. 21273

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Germannstraße 9 ein großes helles Zimmer an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 21244
Nöderallee 32 zwei unmöbl. Part.-Zimmer (Sonnenseite) zu verm. 21526
Mithbewohnerin findet 2 schöne l. Zimmer Weilstraße 8, 2 Tr., 1-4 Uhr
Ein heizbares Parterre-Zimmer Lehrstraße 1, part.
Ein leeres Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 19769
Moritzstraße 12, Bbh., eine große heizbare Maniarbe an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. Näh. Bel-Et. 21124

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung und Remise sind sehr billig sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21278

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14. 3 Minuten vom Kurhaufe. Bäder im Hause.

Elegantes Hochparterre mit Küche oder Pension, sowie einzelne Zimmer mit Pension abzugeben. 21272

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20106

Pension

Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal,

Familien-Wohnung, einzelne Zimmer frei geworden. 21844

Rosenstraße 12, Familienpension, eine Etage von 4-5 Zimmern mit Pension zu vermieten. 19163

Pension Royal,

Sonnenbergstraße 34.

Größere Wohnungen, wie einzelne Zimmer, Südseite. 20846

Pension de la Paix,

Sonnenbergstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 19192

Pension Taunusstraße 1. Schöne große Zimmer, vorz. Ven. Preis mäßig.

Wittve e. höh. Beamten, wohnend i. feinst. Purlage, w. einige Damen gleich. Standes in Pens. aufzunehmen, um Anschluß z. hab. u. z. gewähren. Näh. zu erfr. Wilhelmstraße 8, P.

Pensionat für Knaben jed. Alters, auch zurückgebliebene, die besonderen Unterricht oder Nachhilfe bedürfen. Beste Pflege. Eigenes frei gelegenes Haus mit Garten. Höhere Schule. Eltville a. Rhein, Lewis, Reallehrer a. D. 18960

Photographie!

Aufträge für Weihnachten erbitte frühzeitig.
Beste Aufnahmezeit von 9 Uhr Vormittags bis
2 Uhr Nachmittags. 21493

L. W. Kurtz,
4. Friedrichstrasse 4.

Barletta-Loose

mit Gewinnen von 400,000 Mk.,

Ziehung am 20. November,

kauft man mit Monats-Einzahlungen à 5 Mk., sowie alle Staats-
Loose und sendet Documente zur Ansicht die Loose-Agentur
Fortuna, Wiesbaden. 21467

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Zur Weihnachts-Saison

empfehle:

Stickereien,

angefangen und gezeichnet, jeder Art, in grösster Auswahl
Alle Materialien in bester Qualität billigst. 20433

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Regulateure,

nur gute solide Waare, empfiehlt zu den billigsten Preisen bei
mehrfähriger Garantie. 17035

E. Bücking, Uhrmacher,
Goldgasse 20.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Hochgebirge und Ocean.

(36. Fortf.)

Roman von August Niemann.

„Nun, nun,“ sagte der Offizier, welcher bestrebt war, sich
gänzlich von Gewissensbissen zu befreien, die ihm etwa später kommen
könnten, „Sie sind doch noch jung, mein Freund. Sie können
sich, wenn es nur daran liegt, den Schlimm noch erwerben, der für
die Gesellschaft nothwendig ist, in welcher die junge Dame sich
bewegt. Amerika hat nicht die Vorurtheile, die in der europäischen
Welt herrschend sind.“

„Was der Hans' mit g'lernt hat, lernt der Hans' nimmer-
mehr,“ entgegnete Thorbecker kopfschüttelnd. „Dös glauben's doch
selber nit, Herr Capitän-Lieutenant, daß aus so an Bauernbuam
wie der Kaver noch amal a feiner Herr werden könnt? Es is
nit 's Geld allein und die Kleider thun's auch nit, was die Leut'
fan, sondern 's gehört noch was anders dazu, und dös lern i
mein Lebtag' nit. I paß nur für a einfach's Dirndl, wie die
Loni. Die is mein Schatz und dabei bleibt's.“

Der Offizier warf einen bewundernden Blick auf Kaver's
Antlitz, das bei diesen letzten Worten von einem inneren Feuer
durchglüht wurde. Er konnte seine Achtung dem Manne nicht
verfagen, den niemals die Gefahr in Furcht setzen, noch die Ver-
suchung aus seiner Seelenruhe und überzeugungsvollen Festigkeit
hervorlocken konnte. Edler und vornehmer dünkte ihm dieser Mann,
als so mancher Edelgeborene, dessen schöner Titel und glänzende
Kleidung nur eine niedrige Denkkunst, die sich in einem rohen
Anlitz ausdrückte, zu maskiren bestimmt sind.

Thorbecker schien indessen eine Idee fortzuspinnen, die ihm
in dieser Unterredung gekommen war, denn er sagte nach einer
kurzen Pause mit einem schelmischen Lächeln auf seinem sonst so
ernsten Gesicht: „Da wär's viel g'scheidter, wenn der Herr Capitän-
Lieutenant —“ aber er brach plötzlich, wie erschreckt ob seiner
eigenen Kühnheit, ab und blickte vor sich nieder.

„Nun?“ fragte der Offizier lachend, doch mit ermunterndem
Tone, da er gern gehört hätte, was sein Begleiter zu sagen sich
nicht getraute.

„Na, i mein' halt,“ sagte Jener verlegen und erröthend,
„wenn der Herr Capitän-Lieutenant und die Bas'n Miß Viola —
dös wär' halt a schön's Paar, wie sich's der Herrgott selber nit
besser z'sammenstellen könnt.“

Es war heraus, und der Offizier ward von den Worten tief
betroffen, obwohl er deren ungefähren Sinn schon im voraus
geahnt hatte. Gleichsam in die Klarheit des Tageslichts gerückt
stand vor seinen Augen der im tiefen Innern verborgen gehaltene
Wunsch seiner Seele.

Er erwiderte nichts, aber der freundliche Ausdruck seiner
Miene beruhigte Thorbecker's Zweifel, ob er nicht etwa Ungeschicktes
vorgebracht hätte.

* * *

Kirschrothe, in Falten gelegte Seidentapeten, auf denen an
rothen Seidenschürzen befestigte Gemälde hingen, welche von den
Pinselführern der großen Düsseldorf und Münchener Gemälde-Fabri-
kanten herstammten und in schöne Ebenholzrahmen mit Silber-
verzierungen eingefast waren, schmückten einen allerliebsten Damen-
salon. Eine mit rothem Plüschteppich belegte Estrade mit zwei
Stufen und einem silberverzierten Ebenholzgeländer führte von
diesem Salon aus zu einer traulichen Nische, in welcher sich ein
breites Doppelfenster mit farbigen Gläsern befand. Ein Ebenholz-
tischchen, sowie zwei Sige, aus demselben kostbaren Holze geschnitten
und mit kirschrothen Seidentissen belegt, bildeten die Ausstattung
dieser Nische, und in derselben stand an dem einen geöffneten
Fensterflügel ein reizendes schlankes Mädchen und stützte den von
goldblondem Haar umwallten Kopf mit den seelenvollen blauen
Augen auf ihre weiße Hand, während sie auf das Gewimmel der
Masten im Hafen und auf die zahllosen Dampfer hinausblinnte,
die des East River Fluthen durchschnitten und unter der Sus-
pensionsbrücke dahinglitten, welche als eines der Wunder unseres
Jahrhunderts dasteht, indem sie hoch gezogen und weit gespannt
New-York mit Brooklyn verbindet. Zu ihren Füßen sah Miß
Viola das Getummel des Broadway wogen. Unaufhörlich rollten
die Wagen, hier die Pferdebahn, dort die glänzenden Equipagen,
in welchen auffallend reich gekleidete Damen, die Frauen und
Töchter amerikanischer Millionäre, ruhten, dort wieder die schweren
Fuhrwerke der Kaufherren und Spebeteure, sowie die oft komisch
anzusehenden Reclamefuhrwerke, an denen New-York so reich ist.
Auf den Trottoirs zog der unaufhörliche Strom der Fußgänger
her und hin, Weiße und Schwarze, Lastträger, Geschäftslente und
elegante Spaziergänger, die ihre Augen von den unglücklichen Ge-
stalten der Armen und Elenden abwandten. Gar mancher Deutsche
ging hier im wählenden Treiben der Weltstadt, welcher als war-
nendes Beispiel für jene Auswanderungslustigen hätte dienen
können, die sich in dem rothen Lande der Freiheit ein Meer von
Gold erträumen — wenn ja Unbedachtsamkeit, schwärmende Phan-
tastik und Unwissenheit sich überhaupt warnen ließen und wenn
das Bild der in Amerika Untergehenden in der Heimath gesehen
werden könnte.

Auf Alles dies blickte Miß Viola mit ihren schönen Augen. Sie sah bald auf die breite Straße mit den fashionablen Läden hinab, bald zum Hafen hinüber. Aber ihr Blick kehrte doch immer wieder zum Wasser zurück, indem er sich auf die unendliche Ferne des Oceans richtete. Dort war auf den blauen Bogen etwas Geheimnißvolles verschwunden. Was war es doch, daß diese beiden Männer sich von ihr abgewandt hatten, ohne daß ein aufklärendes Licht auf der Erbin Zukunft gefallen war? Zwar den Vetter, den Kaver, dachte sie wohl zu durchschauen, aber was hatte den Anderen bewogen, abzureisen, ohne daß er über seine Lippen gebracht, was die viel umworbene Schönheit so oft von so Manchem zu hören bekam und beinahe schon als einen Tribut betrachtete, den die Männerwelt ihr schuldete?

Indem Miß Viola so nachdachte, wurde ihr von einem ihrer Negerbedienten eine Visitenkarte gebracht. „Mr. James Parker“ las sie.

„Ich lasse bitten, einzutreten,“ sagte die junge Dame mit gleichgültigem Tone.

Ein Herr von etwa dreißig Jahren trat alsbald in ihren kleinen rothen Salon und verbogte sich mit tadellosem Anstand.

„Guten Tag, Mr. Parker,“ sagte die junge Dame, indem sie ihm die Hand reichte. „Wie geht es Ihnen?“

Der Besucher war ein schlanker Mann von jenem ausgesprochen transatlantischen Typus, der sich hauptsächlich in der Schmalheit und Schärfe der Formen ausdrückt. Sein Gesicht war lang und blaß, von dem reinen Schnitt, der die Angloamerikaner auszeichnet. Seine Augen waren graublau und klug, sein Haar dunkelbraun, sehr kurz geschnitten, er war bartlos, und sein Kinn war lang und beinahe eckig. Der Anzug stammte offenbar von einem first rate Schneider, der nach der Taille gearbeitete schwarze Hock saß wie angegossen, die hellgrauen Handschuhe waren wie eine zweite Haut über die lange schmale Hand gezogen.

„Ich komme, Miß Thorbecker,“ sagte der Herr, nachdem er sich niedergesetzt und seine langen schmalen Füße in den wunderbar sitzenden Schuhen vor sich ausgestreckt hatte, „um Sie an ein Versprechen zu erinnern, das Sie mir gegeben haben.“

„Welches Versprechen, Mr. Parker?“

„Sie haben mir versprochen, meine Nacht anzusehen, Miß. Heute ist ein schöner Tag, mein Wagen steht vor der Thür, und wir können in zehn Minuten an Bord sein.“

„Habe ich das wirklich versprochen?“

„Es thut mir leid, Miß Thorbecker, daß Ihr Gedächtniß nicht so gut zu sein scheint, wie das meinige. Wirklich, ich weiß wohl, daß meine Nacht sich nicht mit der „Namouna“ von Mr. Gordon Bennett messen kann, aber ich glaube doch, es würde Ihnen Vergnügen machen, eine oder zwei Stunden in meiner „Atalanta“ hin und her zu fahren.“

Miß Viola überlegte einen Augenblick. „Gut, Mr. Parker,“ sagte sie dann, „ich werde mitfahren. Warten Sie einen Augenblick, daß ich meinen Hut und Mantel nehme.“

Mit der ruhigen Entschlossenheit und der Selbstständigkeit junger amerikanischer Damen, welche ohne Bedenken ganz allein mit Herren ausgehen und ausfahren, weil bei ihnen und in ihrer Gesellschaft die Ueberzeugung herrscht, daß ein junges Mädchen sich selbst zu beschützen fähig sein muß und hierzu auch ganz allein selbst im Stande ist, nahm Miß Viola neben Mr. Parker auf dem Boote des Wagens Platz. Es war für überflüssig gehalten worden, Mrs. Hurley mitzunehmen. Diese Dame erfüllte ihr Amt als Gesellschafterin in einer für sie wenig verantwortlichen Weise. Mr. Parker nahm seinem Neger die Zügel aus der Hand, schnalzte mit der Zunge, und dann zogen die edlen Thiere den eleganten Wagen mit jener Geschwindigkeit dahin, welche der Amerikaner für die erste Bedingung einer angenehmen Fahrt hält.

Miß Viola gab zur Freude ihres Führers und Begleiters ihrer Anerkennung Ausdruck, als sie auf der Yacht angelangt war, diese sich in Bewegung setzte, und sie dann sowohl das Innere des kleinen Schiffes wie sein Aeußeres mit kundigem Auge betrachtete. Die Yacht war, wenn auch nicht mit dem Fahrzeug des Herrn Bennett oder des Czaren aller Neuzen zu vergleichen, doch ein Schiff, das sich wohl sehen lassen konnte. Mr. Parker war der Sohn eines reichen Mannes und hatte selber schon viel Geld verdient. Aber er war auch Sportsman, ein geachteter Cricketspieler, vorzüglicher Billardspieler, berühmter Ruderer

und Autorität auf dem Gebiete des Yachting. Die „Atalanta“ war ein Dampfer, der seine vierzehn Knoten machte, und im Innern ein Bijou von feiner Holzarbeit, Gold und polirtem Stahl.

Mit Vergnügen stand Viola auf dem Verdeck und sah die Fluthen vor dem Kiel sich theilen, die blauen Wasser schwellen und sinken und die mit Häusern und Willen besetzte Küste vorüberziehen.

Dann lud Mr. Parker sie ein, das Luncheon in der Kajüte zu nehmen. Beide setzten sich an einen Tisch, der von Silber und dem feinsten Porzellan schimmerte, und begannen ihr Mahl mit den feinen Austern der Chesapeakebay, als Mr. Parker seinen Gast mit einem durchdringenden Blick seiner graublauen Augen ansah und dann sagte: „Haben Sie niemals daran gedacht, Miß Thorbecker, Ihren Stand zu verändern und sich zu verheirathen?“

„Ich dachte, Mr. Parker, daß dieser Gegenstand einem solchen Gebiete angehörte, auf welchem wir besser thäten, uns nicht zu bewegen,“ entgegnete Viola.

„O, Miß Thorbecker, ich möchte sagen, daß dieser Gegenstand gerade zu denjenigen gehört, welche mir die interessantesten sind, und welche ich sehr erfreut sein würde, mit Ihnen besprechen zu können. — Soll ich Ihnen zu einem Glase Wasser verhelfen?“

„Ich danke Ihnen, ja,“ entgegnete sie und ließ sich ihr Glas mit dem Eisgetränk füllen. So ruhig sie auch erschien — die plötzliche Anregung von Seiten Mr. Parker's hatte sie erschüttert, und ein kühlendes Getränk schien ihr erwünscht. Sie kannte dieses Magines unternehmenden Sinn, zweifelte nicht mehr daran, daß er die Wasserparthie vorge schlagen habe, um ihr einen Antrag zu machen, und mußte daran denken, daß Mr. Parker's Freunde von ihr sagten, er sei ein gefährlicher Bursche. Nun, sie meinten damit wahrscheinlich, daß er auf der Börse zu fürchten sei. Aber sie fühlte, indem sie an den bevorstehenden Antrag dachte, daß es ein Hinderniß gebe, daß sie diesen Mann unmöglich heirathen könne, obwohl er begehrenswerth für Viele sein mochte.

„Nun, Mr. Parker,“ sagte sie leichtsin, nachdem sie getrunken und dabei nachgedacht hatte, „ich habe natürlich schon daran gedacht, daß ich mich einmal verheirathen könnte, und sollte ich einmal Jemand finden, der mir gefiele und meine Hand verlangte, so würde ich sie ihm geben. Wie steht es denn aber mit Ihnen? Ich hörte, daß Sie eine Neigung für Miß Sadie Gutton hätten, und ich finde das begreiflich. Es sollte mich freuen, wenn Sie mit ihr glücklich würden.“

„Verd . . . die Klatscherei über Miß Sadie Gutton!“ sagte Mr. Parker mit gerunzelter Stirn. „Nein, Miß Thorbecker, daran habe ich nicht gedacht, sondern an eine ganz andere Dame. Es würde mich sehr glücklich machen, wenn diese Dame mich anhören und meiner Versicherung Glauben schenken wollte, daß ich sie gerne zur Frau haben möchte.“

„Nun, dann müssen Sie es dieser Dame gehörig vorstellen. Vielleicht erhört sie Sie, vielleicht thut sie es auch nicht, und dann müssen Sie sich trösten. Auf jeden Fall aber scheint es mir angenehmer zu sein, über so ernste Dinge nicht auf einer Vergnügungsparthie zu sprechen.“

„Ich hasse Vergnügungsparthien, Miß Thorbecker. Ich gehöre zu der Sorte von Leuten, die bei Allem, was sie vornehmen, einen Zweck haben. Ich bin ein Geschäftsmann, theuerste Miß Thorbecker, und Alles, was ich anfasse, ist für mich ein Geschäft.“

„Nicht sehr erfreulich für Miß Sadie Gutton oder jede andere Dame, der Sie Ihre Neigung schenken, Mr. Parker.“

„Warum nicht? Alles, was ein Mann angreift, sollte ein Geschäft für ihn sein, und ich möchte vermuthen, daß ein Mann, der das Lieben und das Heirathen anders auffaßt, verb . . . Dummheiten begehen und sein Weib unglücklich machen wird.“

„Je nachdem, Mr. Parker. Ich will darüber nicht mit Ihnen streiten. Können Sie mir nicht sagen, wer die meisten Aussichten hat, das nächste Yacht-Wettfahren zu gewinnen?“

„Ich hoffe sehr, daß die „Atalanta“ den ersten Preis bekommen wird. Aber ich würde einen noch höheren Werth auf etwas Anderes legen, Miß Thorbecker. Und Sie müssen wissen, was es ist.“

„Ich weiß es wirklich nicht, kann es nicht errathen,“ entgegnete Viola mit der harmlosesten Miene. „Soll ich Ihnen zu einem Glase Wasser verhelfen, Mr. Parker?“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 302. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 12. November.

39. Jahrgang. 1891.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Schreinerwerkzeug-Versteigerung.

Anschließend an die heutige Waaren-Versteigerung im

Rheinischen Hof,

Gaße der Neu- und Manergasse, kommen Mittags 12 Uhr,

eine Parthie Schreinerwerkzeug, als: ca. 4 Dhd. Schraubzwingen (fast neu), Sergeanten, Kehl- und Rnthobel, 2 complete Zengrahmen, noch neu, ein Schleiffstein zum Fußbetriebe, Glaspapier, Lacke, Beizen, eine Parthie Buchendiele, tannene Borden zc. mit zum Ausgebot.

Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren, Bureau Michelsberg 22.

Gedenket unserer Brüder zur See!

Die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“

unter dem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers hat an der deutschen Meeresküste 113 Rettungs-Stationen nach und nach errichtet, durch welche bereits an 1900 Menschen gerettet worden sind.

Indem der ergeblich Unterzeichnete als Vorsitzender des Bezirks-Vereins der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden das segensreiche Wirken dieser Gesellschaft in Erinnerung bringt, richtet er an die Bewohner unserer Stadt, welche sich bis jetzt fern gehalten haben, aber zu denjenigen gehören, bei deren Menschenliebe und Patriotismus, Bereitwilligkeit zur Unterstützung des Rettungswesens anzunehmen ist, die freundl. Bitte, dasselbe nach Kräften zu unterstützen, sei es durch Eintritt in die Gesellschaft mit einem statutenmäßigen Jahresbeitrage von wenigstens 1/2 M. oder durch einmalige Gabe.

Anmeldungen und Beiträge nehme ich jederzeit entgegen — dieselben können auch zur Beförderung an mich im Geschäftslokale der Buchhandlung Jurany & Hensel's Nachfolger, Langgasse 43, abgegeben werden.

C. Hensel,
74 Rheinstraße. 21615

Holz- und Leder-Brandarbeiten.

Platina-Brand-Apparate.

Viele Neuheiten in

Leder- und Holz-Gegenständen zum Brennen.

Viele Neuheiten in Vorlagen zu 21623

Holz-Brand und Holz-Brand-Malerei.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein wenig gebrauchter transportabler Herd mit großem Kupfer-Schiff (1,18 lg., 0,70 br.) ist billig zu verkaufen. 21642

C. Kirchhan, Hochstätte 20.

Grattomanie

(Radir-Arbeiten auf schwarzen Glasplatten).

Reiche Auswahl in

Photographie-Rahmen, Servirbrettern, Untersätzen, Kasten, Tischen etc.

empfeilt

21622

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zurückgesetzt.

Maschinenspißen.

ein- u. mehrfarbig, mit Einlaufpreis, da wir dieselben nicht weiterführen. 21621

Victor'sche Kunstankalt, Webergasse 3.

Alleinverkauf

der Original-Haarkalbfelle-Schäfte

der Herren J. Fischer & Comp., Offenburg (Baden), in der Lederhandlung von 21647

Ph. Hch. Marx,

Kirchgasse 30 (Hochstätte 1).

Um mein großes Lager von

transportablen Kochherden und Regulir-Füllöfen

etwas zu räumen, gebe ich solche, soweit Vorrath reicht, von jetzt an zu Selbstkostenpreisen ab. 21630

E. Genke,
Herd- und Ofen-Fabrik,
Bleichstraße 24.

Für Obstzüchter!

Bender's Patent-Klebering mit Spirale. Einfachste Handhabung, große Erfolge.

Dieser Klebering läßt sich sofort an jedem Baum leicht anbringen und wird mit einer Klebeschicht (Drumatalein) nach beiden Seiten beschmiert, wobei alle Baumrisse ausgefüllt werden und wodurch es den Insecten und Raupen unmöglich ist, unter dem Klebering durchzukriechen. Es ist somit der Baum vollständig vor Ungeziefer geschützt. Da die Klebeschicht ziemlich dick aufgetragen wird, so ist das Eintrocknen derselben vermieden. Man streicht von Zeit zu Zeit das Ungeziefer oben ab, wodurch sich eine neue Klebeschicht bildet. Die neuen Kleberinge sind äußerst billig und stellt sich der Preis zwischen 15—45 Pf. à Stück, für alle Bäume bemessen. 21617

Alleinige Niederlage zu Fabrikpreisen bei

Conr. Krell,

Saalgasse 38 und Nerostraße 1.



Muckerhöhle.

Heute: Metzelsuppe.

Die
J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 36,
fertigt preiswürdig und geschmackvoll
Besuchskarten, Einladungskarten,
Glückwunschkarten,
Adresskarten, Empfehlungskarten.

Schellfische,

lebendfrisch und groß, per Pfd. 25 und 30 Pf. 21648
J. Schnab, Grabenstraße 3.

Hoeben lebendfrische Egmonder Schellfische, pr. Pfd. 30 Pf.,
eingetroffen. J. C. Bürgener, Helmundstraße 35.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei
H. & R. Schellenberg,
2 Webergasse 2. 284

Gelbe und blaue Oberpfälzer Sandkartoffeln
sind in jedem Quantum zu haben. Proben und Bestellungen bei
Scheurer, Markt.

Kartoffeln, als: Magnum bonum, blaue Pfälzer,
In Qualitäten billigt zu haben 21596
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Kartoffeln,

per Kumpf 32, 34, 36 und 40 Pf., Sauertraut 9 Pf., Gurken 3 und 4 Pf.,
Käringe 8 Pf., Zwiebeln 8 Pf., frühe Eier 7 Pf., alle Hülsenfrüchte und
Marmeladen billigt Mehrgasse 37. 21643
Ob- und Kochbirnen zu haben Abrechtstraße 6, Hth. 2. Tr. 1.

Verschiedenes

Brustleidenden

und Bluthustenden giebt ein geheilter Brustkranker kostensfreie Auskunft
üb. sich. Heilung. **E. Funke, Berlin, Pringelstr. 48. (F. L. 498/11) 34**

Bau-Prospecte

jeder Art werden ansgearbeitet,
veranschlagt und Bauführung
übernommen von einem hiesigen tüchtigen Architekten. Offerten unter
B. P. 37 an den Tagbl.-Verlag.

Stidereien,

weiß, bunt, Gold und Seide, werden schön
und billig angefertigt. Uebernahme von
ganzen Ausstattungen Schwalbacherstraße 32, Bart. 1.

Perfekte Schneiderin

von außerhalb wünscht noch einige Kunden in
und außer dem Hause, per Tag M. 1.75. Wallmühlstraße 24, Bart.
Erl. Schneiderin empf. sich zum Anfertigen v. Costümen, Kinder-
kleider u. zu Aenderungen in u. außer d. Hause, Louisenstraße 2, 3 St.
Eine geübte tüchtige selbstständige **Kleidermaderin** sucht Kunden
in und außer dem Hause. Näb. Dranienstraße 11, Hth.
Eine im Ausbessern u. Feinstopfen geübte Näherin sucht noch Kunden
in und außer dem Hause. Dohmeierstraße 11, Hinterb. Mann.
Wäsche u. Glanzbügeln wird angen. Walramstraße 8, P.
Eine selbstständige Wäscherin f. Beschäftigung. Helenenstraße 26, 3.
Ader oder Garten zum Roden, sowie zum Graben wird gesucht
Wallmühlstraße 20. **G. Theis.**

Damen

f. freundl. Aufsp. bei Hebamme **E. Mesch, Bive,**
Mainz, Dominikanerstraße 6.

gegen Siderheit und hohe Zinsen sofort auf ein bis zwei Monate ge-
sucht. Gest. Offert. unter **A. S. 16** postlagernd.

Bitte!

Welcher anständiger Herr würde einer jungen Dame mit 80 M. aus
großer Verlegenheit helfen? Offert. unter **„Viel Glück!“** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Heiraths-Ge such.

Ein Wittwer (Arbeiter), 50 Jahre alt, kleine Familie, gute Ein-
richtung, etwas Vermögen, wünscht sich mit einem Fraulein oder Witwe
ohne Kinder gleichen Alters zu verheirathen. Offert. unt. **P. P. 100**
an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein sehr schöner Wintermantel billig zu verkaufen Wellris-
straße 10, Seitenb.

Gute Violine ist zu verkaufen Abrechtstraße 30, 1 L.

Violine, werthvolle, und geschliffenes Notenpult zu verk.
Kirchhofsgasse 7.

Achtung!

Gebrauchte Möbel,

fast neu, billig zu verkaufen: 1 zweithür. Kleiderschrank, nußbaum-lackirt,
1 Eckschrank, nußbaum-polirt, 1 einthür. Kleiderschrank, nußbaum-lackirt,
1 großer Tisch, 2 Meter lang, 1 Meter breit, 2 Nähtische, 3 verschiednen
Kommoden, nußbaum-lackirt, 2 Kommoden und 1 Console, nußb.-polirt
1 Labentisch, eichen-lackirt, 1,80 Meter lang, 0,65 Meter breit, 3 versch.
Verticellen, 2 Waschkommoden, nußb.-lackirt, ein Mahagoni-Klapptisch, zwei
Küchenschränke, eichen-lackirt, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Wasch-
tisch, 1 Nußbaum-Klapptisch, 1 Küchentisch, Küchenschmel, Küchentreter,
1 Kleiderstod, verschied. Kleider und Handtuchhalter, verschiedne Spiegel,
Bilder u. 21407

Wellrisstraße 5, Bart.

Höbertstraße 17, Hth. 1 St., zu verk.: 2 Betten 60 M., 80 M., vollst.,
Deckbett 12 M., mit Kissen 17 M., Matratze 12 M., Strohsack 5,50 M.
Eine Seegrasmatratze, Weil u. Strohsack, 98 Cm. br., 135 L.,
1 Sopha billig zu verk. Kirchhofsgasse 9, P.
Samtstücken-Divan 130 M.
Boltzermöbel-Fabrik **Lendle, Friedrichstraße 23, 1. St.**

Gut erhaltene Möbel

Frankfurterstraße 5, 2 links, billig abzugeben:
nußb. Betten, Spiegelschrank, nußb. zweithür. Kleiderschrank, 6 prachtvolle
Eisenstühle, 1 großartiger Medaillonspiegel, Anichaffungspreis 250 Francs,
jezt 100 Mark, einzelne Deckbetten, Kissen, Plümeau, ovale u. Antoinette-
Tische, 1 Man.-Spieltisch mit getothenem Fuß, Schlaf-Divan, Spiegel,
Bilder, Teppiche, einzelne Hochhaar-Matratzen, sowie Bettdecken mit
Eyringrahmen, Herren-Schreibische, eine Ladeneinrichtung für jedes
Geschäft passend etc.

Folgende Möbel sind billig abzugeben Wellrisstraße 25, Seitenbau:
Ein gedrauchtes vollständiges Bett (noch gut erhalten) für 50 M., ein
Tischchen mit Schublade 2 M., ein viereckiger Tisch 5 M., ein runder
Tisch zum Zusammenlegen 18 M., ein Nachttisch 1,50 M. 21600

Berlicow, Gauys, Pfeiler Spiegel billig Kirchhofsgasse 7.

Ein guter **Zweispänner-Wagen** sehr billig zu verkaufen
Marktstraße 4, Birichhof.

Ein **Wiegawagen** 3 M., 1 ein. Verticelle 3 M. Forststraße 3, Dachl.
Drei gut erhaltene **Vorsenster** sind zu verkaufen bei
Reckhardt, Schreiner, Weisbergstraße 16.

Ein doppeltstages **Pult** zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 21649
Eine Parthie frisch geiechter neuer **italien. Salbstid** zu verkaufen
J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Eine gut erhaltene **Wade-Einrichtung** oder nur **Wadestuhl**, eine
Gas-Zichlampe, für Zimmer, zu kaufen gesucht. Off. sub. **A. A. 400**
an den Tagbl.-Verlag.

Ein sch. **Koch- u. Mantelofen** bill. zu verk. Schiermeierweg 8 n.

Ein **Natron-Carbon-Ofen** zu verkaufen Idsteinweg 3, 2.

Dieurohr in neue und ein **Keat** zu verk. Gmterstraße 10, 1. St.

Leere Kisten sind zu verkaufen bei 21619
F. Herzog, Langgasse 44.

Schöne hochst. Kypfel, Stru- und Steinobst-Bäume
billig bei dem Gärtner auf
Hofgut Geisberg.

Fauler Mist billig zu verkaufen Aelberg bei **Petri.**

Drei junge Hunde (Mops und Dachs) billig zu verkaufen Taunusstraße 21. Dasselbst ist ein alter sehr machamer Hund zu verschenken.

Rechte Brieftauben zu verkaufen
Paulinenstraße 4.
Ludwigsstraße 5 ist eine gute Biene zu verkaufen.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach längerem Leiden meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwiegerjohn, Bruder, Schwager und Onkel, den

Königl. Polizeisecretär

Johann Salgendorff,

in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. November 1891.

Die Beerdigung findet **Freitag**, den 13. November **Nachmittags 4 Uhr**, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Dankagung.

Herzlichen Dank Allen, welche uns bei unserem Trauerfall ihre Theilnahme bewiesen haben. 21658

Im Namen der Angehörigen:
C. Schröter, Lehrer.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, für die reichen Blumenpenden und die vielen herzlichen Briefe bei dem Verluste unseres in Gott ruhenden Söhnchens sprechen wir auf diesem Wege Allen den tiefgefühltesten Dank aus.

Wiesbaden, den 9. November 1891.

21497

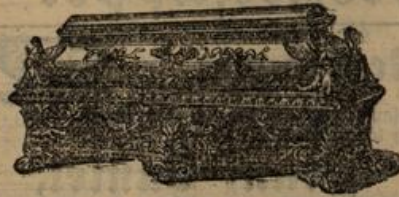
W. Geis, Lehrer, und Frau.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

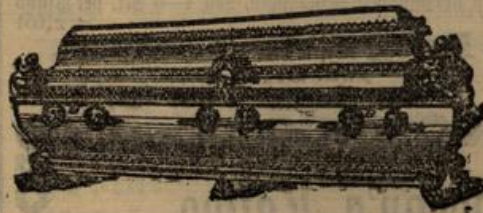
Emil Gebhardt,

20. Michelsberg 20.



Großes Lager aller Holz- und Metallsäрге. Uebernahme aller auf die Beerdigung Bezug habenden Angelegenheiten. — **Leichen-Transporte** nach allen Gegenden.

Sämmtliche Säрге sind solid gearbeitet und vorschriftsmäßig zum **Verandt** angefertigt. 7814



Sargmagazin

von

K. Weyershäuser

Moritzstr. 1,

liefert alle Arten

Holz- u. Metallsäрге

zu den billigsten Preisen. 7261

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Rabbiner

Bonnette Willstaetter, Wittwe,

nach kurzem, aber schwerem Krankenlager sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 11. November 1891.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Em. Traub.

Die Beerdigung findet statt: **Freitag Vormittag 10 Uhr** vom Trauerhause, Webergasse 3. 21654

Stearinkerzen, die nicht ablaufen, prima prima Qualität,
pro Pfund 50 Pf. liefert am besten und billigsten der

21229

Bazar Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.



Heute Abend:
Mekelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch mit Sauerkraut,
Bratwurst mit Sauerkraut und Schweinepfeffer,
Hausmacher Wurst in und außer dem Hause, wozu freun-
dlichst einladet 21661

Hermann Wolter,
20. Kirchgasse 20.

„**Römer-Saal.**“



Heute Abend: 21657

Mekelsuppe.



Heute Abend
Mekelsuppe.

Morgens Weisfleisch, Schweinepfeffer,
Brat- und Knoblauchwurst, Roth- und Sauerkraut.
Zum zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein

Franz Daniel,
Stadt Eisenach.

Thee-Lager!!!

Directer Bezug in vorzüglichen Mischungen, von 4—6 Mk. per Pfund
empfehlen die 21651

Droguerie A. Cratz,
Inh. Dr. C. Cratz,
Langgasse 29.

Hassan's Kaffee,

Langgasse 37.

Gebraunt: Mk. 1,30, 1,40, 1,50 zc.

Roh: Mk. 1,10, 1,20, 1,30 zc.
per Pfund.



Ostender Fischhandlung,

27. Nerostraße 27
und auf dem Markt.

Empfehle heute früh frisch vom Fang eintreffende prima Lachs-
forellen, feinste Ostender Seezungen à Pfund M. 1,20, Ostender
Steinbutten, Zander, Limandes, Cablian, Schellfische à Pfund
von 30 Pf. an, Schollen à Pfund 40 Pf., Merlans, lebende Hechte,
Brathechte à Pfund. 80 Pf., Karpfen, Schleie, Aale zc. zc.

Joh. Wolter.

Frische 21223

Gemondter Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Gmser Brod, prima Qualität,
empfehlen täglich
frisch 21662

Wilh. Montpellier, 30. Dohheimerstraße 30.



Norderneyer Schellfische.

Es ist noch nicht allgemein bekannt genug, daß
der Unterschied zwischen einem feinen, frisch zur Tafel
kommenden Norderneyer Angel-Schellfisch und der ge-
wöhnlichen Handelswaare ein ganz bedeutender ist!
Warum? Das ist leicht erklärt:

Die Fischer in Norderney gehen in ihren kleinen
Booten gewöhnlich Nachts in See, fangen mittelst
Angeln (die in großer Anzahl an Leinen befestigt
sind) und sind in wenigen Stunden zurück in
Norden, der Bahnstation am Festland.
Die Fische werden dabelst sogleich sortirt (die kleinere
und magere Waare geht meist billig an Consum-
Bereine der Küstenstädte), die feinsten großen fetten
Fische kommen sofort in Eispackung zur Bahn und
sind am nächsten Morgen hier zum Verkauf.

Feiner frischer haben selbst die großen Küsten-
städte, wie Hamburg, Bremen zc., die Fische nicht!

Gar Viele, welche früher Schellfische nicht mochten,
weil sie solche Fische noch nicht gekostet hatten,
haben nach Genuß dieser Norderneyer Fische erklärt,
daß diese eine Feinkost ersten Ranges seien!

Ich erhalte, sofern das Wetter den Fang in
Norderney gestattet, regelmäßig Zuforderungen und
empfehle dieselben zum billigsten Tagespreis.

Julius Geyer,
Grabenstraße 9.

Telephon No. 127. 21650

la Astrachan. Perl-Caviar,

grau, grobkörnig, empfiehlt in frischer Sendung 21655

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.

Frische Ggm. Schellfische

heute eintreffend. 21658

J. Rapp, Goldgasse 2.

Aechte Nieuwedieper

Schellfische

eintreffend 21639

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Schellfische

heute erwartend. 21659

Hch. Eifert, Reugasse 24.

Fette i. Ganze, ger., 7—12 Pfund sch., Pfund 48 Pf. an fr.
Raschkat, Splitter (D.Br.).

Kochbirnen per Pfd. 6 Pf. Hochstätte 7.

Samstag, den 14. Novbr. Abends 8 1/2 Uhr präcis, im großen Saal des Cv. Vereinshauses:

Vortrag

des Herrn **Lie. Weber, München-Gladbach.**

Zutritt für Jedermann (Männer und Frauen) frei.

Der Vorstand des
Christl. Arbeiter-Vereins f. Wiesbaden u. Umg.

407

Kaufgesuche

Öelgemälde

in allen Preislagen zu kaufen gesucht. Off. unt. **O. 269** an die Ann.-Expd. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Gesucht eine Zehete,

das Blatt von hartem Holz, 2 Mtr. lang. Näh. bei **21653**
Fr. Wagner, Schreiner, Walramstraße 32.

Ofen, Amerikan. oder **Wurnbacher.** gei. Preis=Offerten
Abelhaibstraße 36, 1 Tr. **21609**

Ein gut erhaltenes **Zweispänner-Geschirr** (plattirt) zu kaufen
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. **21635**

Pachtgesuche

Ciskeller zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter
der Aufschrift „**Eiskeller**“ an den Tagbl.-Verl. **21293**
erbeten.

Verpachtungen

Wirtschaften zu verpachten. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Verloren. Gefunden

Ein **Portemonnaie** mit 20 Mark Inhalt
von der oberen Rhein-
straße bis zur Kirchgasse (Allee) verloren. Dem Wieder-
eine Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. **21620**

Am Samstag Nachmittag auf der Dieblicher Straße zwischen Mosbach u.
Adolphshöhe ein **Kreiser** verloren. Abzugeben Rheinstraße 43, 2.
Goldene Brille gefunden. Näh. Launusstraße 28, Part.
Großer Hund, bleifarbig mit dunklen Flecken und Lederhalsband mit
Namen Schulze, ist entlaufen. Abzugeben Herrngartenstraße 8, Part.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht

Ein junger Mann sucht **französischen Unterricht.** Offerten mit
Preisangabe unter **B. 104** an den Tagbl.-Verlag erb.

Mademoiselle **Mercier,** maîtresse de langue française, peut
encore disposer de quelques heures. Geisbergstrasse 24, Chambre 8.

Anleitung zum Erlernen der **schwedischen**
Sprache gesucht. Gefl. Off. unter **J. L. E.** an den Tagbl.-Verlag erb.

Zuschneide-Kursus

von **Costumes** nach neuestem Schnitt beginnt jeden
Montag. Auch werden **Costüme** zugeschnitten und
modern angefertigt. Näh. **21612**

6. Mauritiusplatz 6, 1. St.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus in Mitte der Stadt, mit Speereigeschäft, nach-
weislich gut, ist mit 3-4000 Mark Anzahlung, sowie ein
neu erbautes Haus, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, bei welchem
außer freier Wohnung nebst Steuer 1200 Mark Ueberschuß sind, ist mit
8000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **21608**
Daniel Kahn, 39. Philippsbergstraße 39.

Ein rentab. neues Haus mit Wirtschaft, sow. ein Haus m. gut. Speereis-
geschäft, m. 3000 M. Anz. zu verk. **P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a.**
Für 32,000 M. habe ich ein Eckhaus mit 2 Eingängen, flotter
Wirtschaft, 520 Hectol. Bier jährlich event. Brauergeld, sofort
zu verkaufen. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9, Sprecht. 11-2 Uhr.**
Für 29,000 M. habe ich im Welltrig-Bierel ein Haus feil, welches ohne
Partier-Bohnung 1450 M. Miete einbr. **Fink, Friedrichstraße 9.**
Eine schöne Gärtnerei billig zu verk. **P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche auf ein neugebautes bewohntes Haus in guter Lage eine Nach-
hypothek von 12-15,000 Mark (3/4 der Lage) pr. 1. Januar 1892, bei
viertelj. pünftl. Zinszahlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. **21640**

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hyp. Kapital in jed. Höhe auszul. d. **M. Linz, Mauergasse 12, 2.**
55,000 M., auch in zwei Theilen, auf 1. Hypothek zu 4% auszuliehn.
Offerten unter **E. G. 3** an den Tagbl.-Verlag. **21883**
30-40,000 M., 60-70,000 M. u. 100,000 M., auch geth., auf 1. Hyp.,
sow. 10-15,000 u. 30,000 M. auf 2. Sp. M. Linz, Mauergasse 12, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

Zur Hälfte der Lage suche ich sofort ca. 55,000 M. zu 4% als erste
Hypothek auf mein Wohnhaus in besserer Lage. Gefl. Offerten unter
H. D. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten. **19956**
40,000 M., Hälfte der Lage, auf rentabl. Geschäftshaus (1. Hypothek),
zu 4% gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Das Haus Langgasse 18, mit
grossem Laden und durch be-
queme Treppe zugänglichen
Geschäfts-Räumen im ersten
Stock, ist per 1. Juli 1892 zu
vermieten, eventuell zu ver-
kaufen. Näheres durch die
Eigenthümer daselbst. **21625**

Geschäftslokale etc.

Großer Saal mit Zubehör, als Werkstätte u. zu verwenden, mit
oder ohne Wohnung Weisstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen

Zahnstraße 24 ist im Hinterh. eine Wohnung von 2 Zimmern und
Küche zu vermieten. **21637**

Wohnung sof. zu vermieten.

Gleg. Wohnung, an einer Allee, 3 Zimmer, Küche u., 2 Trepp.,
zu **M. 2000** sof. bezugs. zu vermieten. Von **1. Dec. bis**
1. Jan. ev. noch etwas länger gratis. Näh. Tagbl.-Verl. **21664**

Möblirte Zimmer.

Bellmundstraße 43, 2 St. 1., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 45 (Schuhlager) möbl. Zimmer u. e. Mans. z. verm. **21611**
Fink, möbl. Z. zu verm. Marktstraße 13, Hinterh. 2. **21646**
Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, Part., zu verm. Steingasse 15.
Möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 20, 1 St. **21610**
Ein gut möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten
Welltrigstraße 37, 1 Tr., 5th. links. **21631**

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Nicolassstraße 7 schöne grobe Mansarde an eine Monatsfrat
zu vermieten.

Fremden-Pension

Pension Launusstraße 21 gut möblirtes Zimmer mit Pension
zu 3 M. per Tag zu vermieten.

Zucht, Restaurationskch., 34 J. alt, empf. B. Germania, Gafnerg. 5.
 Eine tüchtige Köchin
 sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Näheres Louise-
 strasse 14, 1 Tr.
 Eine geübte, fein bürgerl. Köchin, sparsam und reinlich, sucht St. oder
 Aushilfsst. Sieht nicht auf viel Gehalt. **Börner's Bür.,** Mühlg. 7.

Ein Fräulein

mit besten Zeugn. sucht passende Stelle für gleich oder später, am liebsten
 bei einzelner Dame od. einem Herrn. Briefe und Off. unter **E. P. 17**
 befördert der Tagbl.-Verlag.
 Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder in
 einer kleinen Familie. Näh. Nicolassstrasse 20, 1. Etage.
 Ein Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten gut vorstehen
 kann, sucht sofort Stelle. Friedrichstraße 28.
 Ein erfahreneres Mädchen mit guten Zeugnissen, das die Küchens- und
 Hausarbeit u. auch das Nähen versteht, i. weg. Abreise der Herrschaft
 sofort Stelle. Kapellenstraße 8.
 Ein einfaches, gut empfohlenes Mädchen sucht für gleich Stelle. Näh.
 Bahnhofstraße 20.

Ein braves Mädchen,

das gut Kocht u. leichte Hausarbeit übernimmt, i. Stelle zum 15. Novbr.
 Näh. Franz-Abtstraße 4, 1.

Verschiedene Mädchen, zu jeder Arbeit willig, empfiehlt
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 tüchtiges Küchenmädchen sucht sofort Stelle.

Ein

Junges bes. Kindermaid., welches gut näht (gut empfohlen)
 empfiehlt **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**
 Eine junge unabhängige Wittwe sucht pass. Stelle.
 Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 86, 5th.
 Ein kräftiges Mädchen v. Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht auf gleich
 Stelle. Schmalstraße 5, 1. St.

Gef. Mädchen aus ausl. Fam., welches jede Hausarb. ver-
 richtet, in Handarb. erfahren, i. unt. bescheid. Anspr. Stelle
 in N. Fam. **Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein jung. brav. Mädchen sucht Stelle als allein i. Küchens-
 u. Hausarb. Näh. hies. Frau Müller, Messergasse 13.
 Gef. Mädchen, w. Kochen l., i. Aushilfsstelle. Schwalbacherstr. 29, B. P.

Stelle suchen: Zwei Mädchen, die gut Kochen können, eine selbstständige
 Köchin geübten Alters, verschiedene Mädchen für allein und als Haus-
 mädch., ein israelitisches einfaches Mädchen und Kindermädchen durch
Grünberg's Ahein. Stellennachweise-Büreau, Goldgasse 21, Laden.

Mädchen für feindbürgerliche Küche und Hausarbeit empfiehlt
 Frau **Ries, Mauritiusplatz 6.**
 Ein solides williges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, sucht sofort
 Stelle. Näheres Marktstraße 15.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Commis gesucht.

Für das Bureau eines größeren Fabrikgeschäftes in Wiesbaden wird ver-
 sofort ein junger Commis mit hübscher Handschrift gesucht. Gefl. Off.
 mit Gehaltsanspr. unter **S. Nr. 42** an den Tagbl.-Verlag. 21598

Jüngerer Mann

für Comptoir bei freier Station und 30 Mk. Salary per Monat auf
 sofort gesucht. Offerten sind unter **A. 25** an den Tagbl.-Verlag
 zu richten. 21628

Geischt

ein i. d. ersten Kreisen verkehrender Herr geg. gutes Gehalt u. Provision
 v. e. gut eingeführten Inf.-Ver.-Ges. Off. sub **N. N. 3** postlagernd.

Ein Scribent

wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21381

Näher gesucht.

Ein tüchtiger jüngerer Kürbursche gesucht. Näh. Delaspeestraße 11.
 Tüchtige Schneidergehülfen gesucht Kirchgasse 2a. 21545
 auf Wache und auf Sitik sof. gesucht Dohlsheimer-
 strasse 9, Hinterh. 21509

Perferte Schneider

auf Damenmäntel u. Umhänge
 für sofort gegen hohe Bezahlung und Jahresstellung ge-
 sucht von 21632

G. August,
 33 Wilschmstr.

Ein Schneidergehülfe gesucht Steingasse 2, 1 St. rechts.
 Einen Arbeiter sucht die Bahnhofsderwaltung Ludwigsbahn

Ein Gärtner

auf einige Tage gesucht
 Grubweg 20. 21624
 Einleger oder Einlegerin findet Stelle in
 Carl Schwegelberger's Buchdruckerei.
 Krankenträger für Herberanken gesucht Nerostraße 4. 21644
 Steinrunder-Lehrling gesucht. 21421
Jacob Edel jun., Friedrichstraße 10.
 Braver Junge gesucht. **G. Collette,** Friedrichstraße 14.
 Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moriz-
 strasse 8. 18424
 Ein braver Junge kann das Tapezirer-Geschäft erlernen
 Nerostraße 36. 13948
 Ein Schneider-Lehrling gesucht Nerostraße 15, Part. 19414
 Ein tüchtiger jüngerer Hausbursche sofort gesucht
 "Sambrinus", Marktstraße 20. 21600

Fuhrknecht gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Mann bei Fuhrwerk in bauernde
 Stellung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21546
 Ein ordentlicher Knecht gesucht bei **Wolf Ackermann** in Bierstadt.
 Ein tüchtiger Knecht sofort gesucht Hirschgraben 8.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bau-Techniker (gel. Zimmerer), welcher die 4-classige Baugewerksch.
 absolviert hat und zwei Jahre als Zimmer-Polier thätig war, sucht
 Stellung bei einem Architect od. in einem Baugeschäft. Gefl. Angebot
 an **J. Sachs,** Karlstraße 11.
 Ein erfahrener **Bau-Techniker** sucht Stelle. Offerten beliebe man unter
No. 1700 an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

Buchhalter,

perfect in doppelter und amerikanischer Buch-
 führung, flott, Correspondent, energ. Character,
 mit feinsten Referenzen, wünscht sich per sofort oder per 1. Januar 92
 zu verändern. Offert. unter **N. No. 1003** bei der Tagbl.-Verlag.
 Ein kräftiger Küster sucht Stelle in einer Weinhandlung oder in einem
 Hotel. Näh. Beltrichstraße 21.

Ein junger Kellner, der französischen Sprache mächtig, sucht
 entsprechende Stellung in einem Weinrestaurant oder Hotel.
 Offerten unter **J. O. 5** postlagernd.

Ein tücht. Gartenarbeiter sucht Beschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21641
 Ein junger Mann von 20 Jahren sucht Stelle als angehender Diener.
 Näh. Lambachthal 12, Seitenbau.
 Diener jeder Branche empf. **Büreau Germania, Gafnergasse 5.**

Nachdruck verboten.

Die Jüngste.

Skizze von J. v. Dirlik.

"Haben Sie keine Hänkepfennigmärke?" — fragte am Bull
 der Buchhalter Reibler den Gehülfen, der ihm gegenüberlehnte.
 "Nein! Wohl gar eine Liebespfennig?" wagte sich der Freund
 hervor, als er das zierliche Briefchen in der Hand des Buchhalters sah.
 "Aber schauen Sie, dort kommt Werber's Jüngste, mit der
 Schminke auf dem Arm; sie hat ihre Freundin begleitet. —
 Hum! ein hübscher Backfisch, die wird mal eine Schönheit. Ach,
 da können Sie ja Ihre Epistel unfrankirt los werden."
 Der Buchhalter war schon an die Thüre geeilt. "Gsa!" rief
 er. "Da hast Du einen Brief für Deine Schwester. Du wirst
 ihn bezorgen, nicht wahr? Ich danke Dir, Kind!"
 Er hatte sich abgewandt. Gsfe schob seinen Brief in eins ihrer
 Schulbücher, warf die Mappe über den Arm und ging langsam
 weiter.

"Ein ereignisvoller Tag heute," dachte der Buchhalter Reibler.
 "Das Anerbieten aus England bringt den Stein ins Rollen.
 Sonst hätte es mit dem Heirathsantrag keine Eile gehabt. Er
 zog ein Papier aus der Tasche und las das Concept seines Briefes
 an Fräulein Ida Werber noch einmal durch. "Weiße Rosen,"
 flüsterte er. "Wenn ich heute Abend an ihrem Fenster zwischen
 den Blumenbüpfen einen Strauß von weißen Rosen sehe, so ist
 mein Antrag angenommen. Wenn nicht, so —" Heiße Röthe
 stieg in seine Wangen. Er glaubte sich geliebt und bevorzugt von
 Fräulein Ida, der schönsten und sanften Tochter des Amtmann
 Werber.

"Wenn nicht — so" — vollendete er jetzt den Gedankengang
 — "so bleibt mir nichts als die schleunigste Abreise nach England.
 Die Stelle ist gut; aber" — rief eine andere Stimme in ihm,
 "sollte ich mich denn so in Ida getäuscht haben? Unmöglich!"

Er vergewaltigte sich wieder und wieder die Gespräche, die er in letzter Zeit mit ihr geführt. Sie hatte ihn als Tänzer anderen Herren vorgezogen. Der Strahl ihres Auges, so oft sie ihn erblickte, verrieth ihm mehr als Worte, daß er ihr nicht gleichgiltig sei. Aber — ob er ihrem Vater recht war? Der Amtmann zog mit Vorliebe die jungen Beamten ins Haus, Neidler war nur Buchhalter mit mäßigem Gehalt. Aber er hatte eine Zukunft. In England war der Boden für ihn, sich Reichthümer sammeln zu können.

* * *

Elisa hatte unter heftigem Kopfweh ihren Weg nach Hause zurückgelegt. Als sie über die Schwelle des Wohnzimmer trat, kam ihr die Großmutter entgegen. „Kind, wie siehst Du aus?“ rief die alte Frau erschrocken. „Du bist ja bunt wie eine Tigertafel. Das sind die Masern! Schnell ins Bett mit Dir.“ Ja, es waren die Masern; sie herrschten in der Stadt. Elisa lag schon heftig fiebernd in den Kissen, als der Vater nach Hause kam. Es dämmerte, als Richard Neidler seinen Feldzug unternahm, um nach dem Strauß weißer Rosen an Ida's Fenster auszuforschen. Keine Spur, so scharf er auch forschen mochte. Er bog um die Ecke und schlich um das Hausgärtchen. Er wollte nachsehen, ob der Rosenstrauch noch Blüten trug. Ein Kranz weißer Rosen lag wie eine leuchtende Krone über dem Strauch und schimmerte weit in das Dunkel hinaus. Wieder schritt Neidler an der Vorderseite des Hauses seiner Geliebten vorüber; allein was er so heiß zu sehen begehrte, das Zeichen, welches er gewünscht, die Rosen blieben unsichtbar. Ein jähes Roth der Scham färbte seine Wangen. „O Weib!“ flüsterte er, „Dein Name heißt Lug und Trug.“

Ahnungslos sah Ida am Krankenlager ihrer einzigen Schwester. Das Kind war schwer krank. Der junge Arzt kam einige Male des Tages ins Haus und Ida hatte alle Hände voll zu thun. Ihre Freundinnen mieden das Haus der Kranken, der Ansteckung wegen. Das junge lebenslustige Mädchen war plötzlich von der Außenwelt wie abgesperrt. Einige ihrer Verehrer hatten Karten gesandt und nachfragen lassen, wie es der Patientin ergehe. Nur Einer hatte sich gar nicht erkundigt; keine Karte, keine Zeile, keinen Gruß von ihm. Ida hätte ihm diese Gleichgiltigkeit doch nicht zugehört; sie hatte sich also in ihm getäuscht; und doch, hielt nicht Jedermann so viel auf den Charakter des Richard Neidler? Wie kam es nur, daß er plötzlich so theilnahmslos verhartete? Wie konnte er sich je entschuldigen?! Vor Zorn und bitterem Herzweh ob ihrer Täuschung durch Neidler brach Ida, so oft sie einsam war, in heiße Thränen aus. Sie hatte ihn geliebt und es ihm gezeigt; ihr Stolz häumte sich gegen ihn auf und sie nahm sich vor, ihn zu vergessen.

Als ihr Vater eines Tages mit der Nachricht kam, daß Neidler eine sehr vortheilhafte Stellung in London angenommen hätte, da hatte sie den Sturm des Herzens bereits so weit überwunden, um gefaßt erscheinen zu können. Der Arzt war ein stiller Verehrer Ida's gewesen. Am Krankenbette der Schwester lernte sie ihn doppelt schätzen. Er war zwar keine so glänzende Erscheinung wie der Buchhalter, aber um so zuverlässiger in seinem Charakter. Das gestand sie sich täglich, so oft der Jammer ihrer Seele den trennlosen Geliebten herbeisehnte.

Allein die Zeit heilt Wunden. Neidler war so gut wie verschollen und sein Bild erblakte im Herzen Ida's. Als der Arzt um ihre Hand anhielt, gab sie ihm ihr Jawort mit strahlenden Augen. „Gottlob!“ sagte der Amtmann zu seiner Mutter, „daß Ida vernünftig ist. Ich fürchtete schon, der schöne gesellige Neidler hätte ihr den Kopf verdrückt. Keine Partie, ein Buchhalter von Stein & Comp. Die Fabrik geht nächstens in die Brüche. Vielleicht hatte sich Neidler Hoffnungen auf meine Aussteuer und jährlichen Zuschuß für den jungen Ehestand in den Kopf gesetzt. Ich habe ihn merken lassen, daß er sich verrechnen konnte. Er hat sich nun zeitig aus dem Staube gemacht.“

Elisa erholte sich langsam. Noch im Herbst wurde Ida's Hochzeit mit Glanz gefeiert. Elisa rüstete sich nach den Herbstferien wieder zu ihrem Schulgang. Als sie ihre Bücher zusammenstellte, fiel ein Brief aus der Mappe. Elisa nahm ihn auf; sie las die Adresse mit der schönen deutlichen Handschrift und jetzt tauchte der junge Mann in ihrer Erinnerung auf, der ihr den Brief zur Besorgung übergeben hatte. Das Kind erlebte. Sie

hatte früher oft von ihren Schulfreundinnen gehört, daß Neidler ein eifriger Verehrer ihrer schönen Schwester sei. Was hatte er ihr geschrieben? War es die Kunde von seiner Abreise oder gar ein Heirathsantrag? So wogten die Gedanken in dem Hirne des Kindes. Sie sann und sann, was sollte sie thun?! Ida war sehr glücklich verheirathet. Ob sie nicht nachträglich über das Schreiben zanken und ihr zürnen würde, daß sie es damals nicht abgegeben hatte? Aber sie hatte es vergessen, weil ihr Kopf schon krank gewesen war.

Am Abend kehrten die jungen Leute von der Hochzeitsreise heim. Die Großmutter erzählte lachend, daß der junge Gemann so eifersüchtig sei wie ein Dürke.

Elisa überlegte. Nein, es war besser, der Brief blieb, wo er war; er sollte nicht der Zantapfel werden und den Streit in die junge glückliche Ehe hineinbringen. Öffnen wollte und durfte sie das fremde Schreiben nicht. So trug sie den Brief in das unterste Gefach ihrer Kommode. Die Zeit verging wie im Fluge. Elisa war mit 17 Jahren eine junge Dame von seltener Schönheit. Der Vater und die Großmutter waren todt. Vermögen war nicht da. Elisa hatte ihr Lehrerinnen-Examen gemacht und sollte nun bald in die Welt hinaus und sich selbst ihr Brod verdienen. Ihre Schwester und ihr Schwager hatten ihr zwar bei sich eine Heimath angeboten. Allein Ida war Mutter vieler Kinder und eine rechte Hausglücke geworden. Elisa war idealer angelegt und sehnte sich ins Leben hinaus. Da hieß es eines Tages, daß Richard Neidler wieder in der Stadt angekommen sei. Er war jetzt der Besitzer der Fabrik Stein & Comp., wo er früher Buchhalter gewesen war. Neidler war eine stattliche Erscheinung; er hatte sich aus eigener Kraft zu Vermögen, zur Selbstständigkeit empor gerungen. Elisa's Schwager suchte seinen ehemaligen Rivalen alsbald in sein Haus zu ziehen. Sie waren ja alte Bekannte und Neidler war Junggeselle. In Elisa regte sich jetzt eine seltsame Unruhe. Ihr Vergehen bedrückte sie. O, wenn der fatale Brief doch nie in ihr Hände gekommen wäre. So oft Neidler ihr gegenüber trat, zitterte sie. Sie schämte sich, ihm Alles zu bekennen —. Aber was mochte er von Ida denken, die von ihm sehr kühl behandelt wurde? Elisa bemerkte es, wie er geküffentlich die Schwester zu übersehen suchte und ihr, Elisa, auffallend den Hof machte. O, wenn er erst die Wahrheit erfuhr, dann war es umgekehrt. Sie konnte aber seine Verachtung nie und nimmer ertragen. Dieser Kampf wurde durch ihre Abreise jäh unterbrochen. Sie faßte den Entschluß, eine ihr angebotene Stelle im Auslande anzunehmen. Jetzt wußte sie Rath, ihre Pflicht zu thun und sich des alten Briefes zu entledigen. Er war schon ganz vergilbt, als sie ihn hervorzog und in einen neuen Umschlag packte. Mit ein paar Zeilen klärte sie Neidler über den Vorgang vor mehreren Jahren auf. Diesen Brief sandte sie ihm, als sie in ihre neue Heimath reiste. Wie athmete sie auf, als sie im Zuge saß, der sie aus seiner Nähe entführte. Jetzt hatte er den Brief schon gelesen; nun begegnete er Ida ganz anders. Sie, Elisa, war nun von der Heimath verbannt, wo sie ihm, dem ihr Herz gehörte, nie mehr unter die Augen treten konnte. Sie weinte still in ihr Sacktuch. O, die selbstgewählte Luze war doch hart, sehr hart. Der Zug hielt. Ein Herr riß die Thüre ihres Coupés auf. „Elisa!“ tönte es, „liebe Elisa, Sie wollen mir entfliehen?!“ Seine, Neidler's Stimme war es. Er hatte den Schnellzug benutzt und die Flüchtlinge noch rechtzeitig eingeholt. Sie sahen allein im Coupé. Jetzt lösten sich Elisa's Lippen. Sie erzählte noch einmal Alles, wie es gekommen war. Er lächelte still. „Es hat so sein sollen, Elisa,“ rief er, „Ida hat ja ein viel besseres Loos gezogen, als ich ihr hätte bieten können. Sie ist glücklich. Mir hat die Fremde gut gethan — und ich weiß mir jetzt eine liebe Frau, die ich mir erobern werde. Der vergilbte Brief hat mir Muth gemacht. Ich liebe Dich mehr, als ich Ida jemals geliebt habe; sonst hätte ich sie so bald nicht vergessen können. Willst Du mein Weib sein, Elisa?!“

Ob sie wollte?! Am Nachmittag traf Elisa an der Seite Neidler's in ihrer Heimath wieder ein. Noch am selben Abend lud Ida ihre Bekannten zu der Verlobungsfeier ihrer Schwester. „Unsere Jüngste war es, die ihn, meinen alten Verehrer, wieder über den Kanal gezogen hat,“ lächelte Ida; und die Jüngste drückte der Schwester warm die Hand. Sie war sehr glücklich, die Jünaste.

22.
weibler
tte er
r gar
te des
a war
das
nicht
schon

reise
mann

wo er
in die
ste sie
terste
Elsa
heit
e nicht
e nur
Ihr
imath
rechte
te sich

weibler
besten
war
genier
Elsa's
Haus
Jung-

Ver-
ih
itterte
was
urde?
nn er
konnte

Kampf
Ent-
Zer-
riefes
vorzog
klärte
Diesen
Wie
Nähe
egnete
ber die
), die
hielt.

te es,
bler's
Glück-

Jetzt
wie
ollen,
als
remde
ch mir

Ich
ite ich
Weib

Seite
Abend
wehter.
wieder
ingste
adlich,



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
1. Beilage: Hochgebirge und Ocean. Roman von August
 Niemann. (36. Fortsetzung.)
2. Beilage: Die Jüngste. Skizze von J. v. Dirlik.

Locales.

-o- Die Handelskammer hielt gestern Vormittag in dem neuen Rathhause eine öffentliche Plenarsitzung ab, in welcher unter dem Vorsitze des Herrn R. Köpp 13 Mitglieder erschienen waren. Der von dem Secretär Herrn Dr. Merholt vorgetragene Bericht über die Lage von Handel, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft im dritten Vierteljahr, welcher kein erfreuliches Bild entrollt, wird gutgeheißen. Mit Ende des Jahres scheiden die Herren F. Febr (Wiesbaden), Bester (Langenschwalbach), Jung (Abdelheim), Commerzienrath Kalle (Biebrich), Söhnlein (Scherheim) und Dr. Schleicher (Biebrich) aus dem Collegium aus. Der Termin für die Neuwahl wird auf den 15. December festgesetzt und als Commissare ernannt, für Wiesbaden: Herr C. W. Boths, für Langenschwalbach Herr Wilhelm (Münzen), für Rüdelsheim Herr Koch und für Biebrich Herr Köpp. — Der „Kaufmännische Verein“ zu Wiesbaden richtet die Bitte an die Kammer, dieselbe möge ihr zu dem in Aussicht genommenen Unterrichtskursus in doppelter Buchführung in der englischen und französischen Sprache eine Beihilfe von 200 M. bewilligen. Die Kammer beschließt, die erbetene Beihilfe als einmaligen Beitrag zu gewähren. — Herr R. Köpp referirt sodann über die am vorigen Donnerstag im Bürgersaale des neuen Rathhauses abgehaltene Versammlung von Vertretern des Deutschen Weinhandels und Weinbaues, welche sich mit der Weltausstellung in Chicago beschäftigte. Gemäß eines Beschlusses dieser Versammlung wonach ein Comité von Vertretern von Handelskammern und Vereinen gebildet werden soll, wählt die Kammer als ihre Vertreter in diesem Comité, welches demnächst in Mainz zusammenzutreten soll, die Herren Jung von Rüdelsheim und Schulz von da. — Anläßlich eines Antrages der Handelskammer in Ostfriesland und Havelburg, betr. Abänderung des Entwurfes eines Trunkschutzes, beschließt die Kammer, den ganzen Gesetzentwurf durch eine Commission prüfen zu lassen. — Das Wiesbadener Stadtbauamt hat der Kammer den Entwurf einer beabsichtigten Baupolizei-Verordnung mitgeteilt, welche einzelne Stadtviertel bezieht, in denen künftig gewerbliche Anlagen nicht neu errichtet oder bestehende nicht vergrößert werden dürfen. Das Collegium verweist den Entwurf zur Prüfung an seine Verkehrs-Commission. — An Stelle des ausgeschiedenen Secretärs Herrn Kangleirath Flindt wird Herr F. Febr als Stellvertreter des Mitgliedes der Kammer im Bezirks-Eisenbahnrathe zu Frankfurt a. M. gewählt. — Bezüglich des Ausbaues der Bahnstrecke Langenschwalbach-Sollhaus hat die Kammer im August an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe das Ersuchen gerichtet, mit diesem Ausbaue schon in diesem zu beginnen. Auf dieses Gesuch hat der Minister geantwortet, daß der Entwurf für diese Nebenbahn fertig gestellt und der höheren Genehmigung unterbreitet wäre. Sobald diese erfolgt sei, würde mit dem Bau vorgegangen, was aber im Laufe dieses Jahres nicht erfolgen könne. Die Kammer will diese Angelegenheit vorerst auf sich beruhen lassen. — In dem weiteren Punkte der Tagesordnung „Ungestaltung der Staatsbahnhöfe in Wiesbaden“ bemerkt zunächst Herr Frz. Febr, daß sich in der letzten Zeit wieder große Mißstände gezeigt hätten. Die Bahnverwaltung habe ein Ausladegeleise an der Fischerstraße errichtet, obwohl sich die Kammer gerade dagegen verwahrt habe, diese Geleise zum Ausladen zu benutzen, weil die Fischerstraße viel zu steil sei. Zur Zeit werde zur Abfuhr ein Feldweg benutzt, der dazu ganz ungeeignet erscheine. Dieser Mißstand greife in den ganzen Handel sehr ein, indem sich die Abfuhrkosten bedeutend erhöhten. Herr Febr betont, daß der Umbau der Bahnhöfe immer dringender werde. — Sodann gelangt eine Eingabe von 397 hiesigen Gewerbetreibenden und Speditoren zur Verlesung. Es wird darin auf die von Herrn Febr erwähnten Mißstände Bezug genommen und gebeten, Abhilfe zu veranlassen. Veranlaßt durch Beschwerden in hiesigen Tagesblättern hat das Eisenbahnbetriebsamt an die Handelskammer ein Schreiben gelangen lassen, worin die Klagen der Interessenten für übertrieben erachtet werden. Das Ausladegeleise an der Fischerstraße sei mangels eines besseren Mittels nur ein Nothbehelf, wenn irgend möglich würde die Vereinfachung der

Waaren auf dem alten Bahnhof bewirkt. Dies würde eher erreicht, wenn eine schnellere Entladung stattfände. Das Betriebs-Amt ersucht die Kammer, ihm in dem Bestreben, die Unzuträglichkeiten auf das geringste Maß zu beschränken, beifällig sein zu wollen. Die Kammer trachtet nunmehr das Ersuchen an das Betriebs-Amt, auf Grund der großen Unzuträglichkeiten von der Benutzung des Geleises an der Fischerstraße als Ausladegeleise abzuweisen; es erscheine zweckmäßiger, dasselbe als Depot für Stückgutwagen zu benutzen. Der Herr Vorsitzende bringt sodann ein Schreiben des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten zur Kenntniß der Versammlung, welches die Umgestaltung der Bahnhöfe betrifft und dessen Wortlaut von dem „Wiesbadener Tagblatt“ bereits mitgeteilt worden ist. Der Herr Minister, welcher der Sache näher getreten ist, soll sich entschieden für eine Verlegung der Bahnhöfe nach außerhalb der Ringstraße ausgesprochen haben. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß von anderer einflussreicher Seite darauf hingewirkt werde, daß die Bahnhöfe bleiben, wo sie sind. Die Kammer hat sich stets für eine Verlegung außerhalb der Ringstraße ausgesprochen. — Auf Veranlassung des Herrn Febr soll dahin gewirkt werden, daß der Zug der Taunusbahn 9 Uhr 40 Min. Abends nach Gießen etwas früher, etwa 8 Minuten, abgelassen werde, damit er den Zug Rüdelsheim-Frankfurt erreiche.

-o- Todesfall. Am Dienstag Abend starb hier nach kurzem Kranksein Herr Dr phil. Franz Fürchtegott Perrot, früherer Reichstags-Abgeordneter und Artillerie-Capitän a. D. Der Verstorbenen hat sich in neuerer Zeit besonders bekannt gemacht durch seine Bestrebungen für Einführung des Eisenbahn-Zonentariifs. Erst vor kurzem hatte er seinen Wohnsitz von Mainz hierher verlegt.

-o- Hohes Alter. In dem hohen Alter von 93 Jahren ist vorgestern die Bezirks-Rabbiners-Wittve Bonnette Willstätter dahier verstorben, wohl die älteste Frau unserer Stadt.

-o- Auktionshaus. Der Solist des am Freitag stattfindenden zweiten Cyclus-Concertes, Herr Andreas Dippel, ist zwar eine bei uns noch unbekante Größe, dafür aber bereits jenseits des Oceans ein anerkannter Sänger ersten Ranges. Er war erster Tenorist des Metropolitan-Opera-House in New-York. Aber auch in Deutschland hat sich der jugendliche Tenor bereits bestens eingeführt und zwar durch Gastspiele in Hamburg, Braunschweig und Bremen. Da der Sänger hier noch unbekannt ist, so glauben wir im Interesse unserer Leser hier den Auszug einer Besprechung der „Bremer Zeitung“ über seine Leistungen als „Siegfried“ wiedergeben zu sollen. Es heißt dort u. A.: „Die dem Ideal nur einigermaßen nahekommende Rolle aus Wagner's „Nibelungenring“ legt beim Vertreter derselben bekanntlich zwei Dinge voraus: gefangliche Tüchtigkeit und eine energisch-characteristische Darstellung. Beiden Forderungen ist Herr Dippel in hohem Grade gerecht geworden; in ihm trat der jugendliche Siegfried der Sage auch in seiner äußeren Erscheinung herrlich und äußerst sympathisch hervor, fürwahr eine sonnige Gestalt! Das Spiel gab sich von der ersten Scene an temperamentvoll, die Details berriethen den intelligenten Künstler, der mit Ernst arbeitet und tüchtig schafft.“

-o- Die Bewegung der Bevölkerung unserer Stadt gestaltete sich in der Woche vom 20. bis 31. October wie folgt: Lebend geboren wurden 26 Kinder, 9 Knaben, 17 Mädchen. Gestorben sind 24 Personen, 10 männlichen und 14 weiblichen Geschlechts. Von denselben fanden im Alter von unter 1 Jahr 2 männlich, 2 weiblich, 1 bis 10 Jahren 2 m., 4 w., 10 bis 20 Jahren 1 w., 20 bis 30 Jahren 2 m., 1 w., 30 bis 40 Jahren 1 m., 1 w., 40 bis 50 Jahren 1 m., 50 bis 60 Jahren 1 m., 3 w., 60 bis 70 Jahren 1 m., 1 w., 70 bis 80 Jahren 1 w.

-o- Geschwächsel. Die Herren Friz Kückerl und W. Zif haben einen Streifen Bauplatz von 8 Ruthen, belegen in der Moritzstraße, per Ruthen zu 900 M., verkauft. — Frau Jonas Schmidt Wittve hier verkaufte an Herrn Privatier Franz Henrich ihren Bauplatz, 6 Ar 32,50 Quadratmeter, an der Schlichterstraße gelegen, für 23,285 M. 20 Pf.

Vereins-Nachrichten.

* Am Samstag, den 14. November, abends 8 1/2 Uhr (präcis) wird der in weiten Kreisen bekannte eifrige Förderer evangelisch-sozialer Bestrebungen, Herr Vic. Weber, München-Gladbach, im großen Saale des „Evangelischen Vereinshauses“ auf Einladung des hiesigen „Christlichen Arbeiter-Vereins“ einen öffentlichen Vortrag halten. Der Zutritt ist für Jedermann (Männer und Frauen) frei

* Der Vorstand des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“, von dem Wunsch geleitet, die Segnungen dieses Vereins immer weiteren Kreisen zu vermitteln, beabsichtigt während des Winters an Sonntag-Nachmittagen den Bewohnern der Dörfer der Umgegend Wiesbadens in öffentlichen Versammlungen Gelegenheit zu geben, sich über Zweck und Einrichtung des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“ zu informieren. Mit diesen Zusammenkünften soll demnächst begonnen werden und in diesem Blatte wird noch ein besonderer Hinweis auf dieselben erfolgen. Solche mündliche Erörterungen über das Wesen und den Zweck der Sterbefassen können allen derartigen Vereinigungen zu Gute, namentlich, da sie erwidlichen, Anfragen aus den Kreisen der Interessenten sofort zu beantworten und irrige Anschauungen alsbald zu berichtigen.

— Die Gesellschaft „Fidelio“ veranstaltete am verfloffenen Sonntag im „Nömersaal“ ihr IV. Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. In einer kernigen Ansprache legte der Präsident die doppelte Bedeutung des Tages auseinander und schloß mit einem dreifachen Hoch auf das fernere Wohlergehen und Gedeihen der Gesellschaft. Der nun folgende Weichheit vollzog sich in schönster Weise. Fräulein Müb sprach den vom Ehrenmitglied Carl Müller, z. Bt. in München, verfassten Prolog sehr ausdrucksvoll. Der Fahnenpräsident, Vereinspräsident und Fahnenträger sprachen bei der Uebernahme resp. Uebergabe einige Worte. Zur Unterhaltung wurden zwei kleine Theaterstücke aufgeführt, welche als sehr gelungen zu bezeichnen sind. Fräulein Müller trug in beiden Stücken Gesangsbelegungen vor und erntete stürmischen Applaus. Der Ball hielt die Festtheilnehmer noch bis zum frühen Morgen in animirtester Stimmung zusammen.

* Ein Cyclus von Vorträgen ist auch in diesem Winter von dem Vorstand des hiesigen Mädchenheims zu Gunsten dieser Anstalt eröffnet worden, in welchem bewährte Redner über Gegenstände von allgemeinem Interesse und Zeitfragen von Bedeutung sprechen werden. So werden die Herren Keller aus Südrussland über die horigen Kulturzustände, Leibheder über die sittlich-religiöse Erhebung in den Freiheitskriegen, Stöder über christlich-soziale Ziele, Gen.-Sup. Vauer und Andere über anregende Themata reden. Wir wünschen dem Mädchenheim recht vielseitige Theilnahme und einen ähnlichen Erfolg, wie ihm die im Winter 1891 veranstalteten Vorträge zur erwünschten Förderung dieser gemeinnützigen Anstalt gebracht haben.

* Der Club „Geselligkeit“ veranstaltet den 14. November cr., Abends 8 1/2 Uhr, in der Halle des Turnvereins ein Concert mit geschmackvoll gewählten Programm; ein humoristischer Schwank, ausgeführt von Mitgliedern des Clubs, bildet den Schluß des ersten Theiles, worauf sich ein Ball anschließt.

Stimmen aus dem Publikum.*

Anlässlich des Zusammenbruchs der Firma Berliner Wechselbank Friedländer & Sommerfeld und Hirschfeld & Wolff wird soviel geschrieben, daß ich vielleicht auf diesem traurigen Thema einige Worte widmen darf. Wer waren denn eigentlich die Herren Sommerfeld? Der Schreiber dieser Zeilen hat mit den beiden Leuten in ihrem Privat-Bureau zusammen-geessen und den Eindruck gewonnen, daß er sich in einer Speculations-Spekulation, aber nicht in einem anständigen Bankgeschäft befinde. Er lehnte daher auch den Engagementsantrag der Leute ab. Glatte Worte konnten die Leute freilich dreheln, den Leuten von ungeheuren Gewinnchancen reden, pomphafte Prospekte und Circulare abfassen, Alles Dinge, die Vielen im Privat-Publikum riesig imponiren, aber auch zum Verderben führen können. Die ganzen Jahre bis 1889 waren eine Zeit der Illusion, die Phantasie hatte sich überhitzt, dazu kam das von der Reichsbank, den großen Banken und Banquiers, ja sogar von der Regierung unterstützte Bestreben, die weiche Richtung des Zinsfußes noch künstlich zu fördern, wodurch jeder ruhige Besitz zerflört und der abgehete Besitzer von Werthpapieren immer mehr in die Enge getrieben wurde. Wäre es möglich gewesen, die Conversionswuth zu bändigen, so würden wir nicht mit Argentinern, Portugiesen u. c. beglückt worden sein, auch die wahnfinnigen Emissionspreise von Industrieactien wären weniger möglich gewesen. So aber schossen die großen Herren der Hochfinanz wie eine Compagnie Soldaten auf das ungeordnete, decentralisirte Publikum, dieses ging in der großen Masse zum Feinde über und desertirte erst wieder, nachdem der Siegesrausch beim Kaiser gewichen war. Wer damals warnte, dem ging es übel, und gerade so wird es das nächste Mal gehen, denn auch diese trüben Erfahrungen werden auf die Dauer nichts nützen, das Publikum wird Alles wieder vergessen und sein Vertrauen aufs Neue Unwürdigen schenken, weil nur solche es am Besten verstehen, mit dem Publikum umzugehen. — Schau dich Jeder die Leute an, mit denen er in geschäftlichem Verkehr steht und gedenke des Bibelspruches: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!“ Ein Bankbeamter.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Schwurgericht.** Die Verhandlung gegen den Heinrich Palm, Carl Sommer und Ernst Sommer von Kehlbach dauerten auch gestern, am zweiten Tage, bei Schluß unserer Redaction noch fort. Man mußte wahrhaftig, daß sie erst in sehr vorgerückter Abendstunde, etwa um 10 Uhr, zu Ende gingen. Die Plaidoyers begannen um 5 Uhr. — Heute Vormittag Verhandlung gegen den Knecht Albert Lauck von Weisfelde, Kreis Bromberg, wegen vorsätzlicher Brandstiftung und schweren Diebstahls.

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreff. Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. H.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Fruchtmarkt zu Limburg** vom 11. Nov. Rother Weizen per Malter 20 M. 60 Pf., Weißer Weizen 20 M. 20 Pf., Korn 18 M. 65 Pf., Gerste 11 M. 80 Pf., Hafer 7 M. 55 Pf.

* **Weinzeitung.** Aus Schierstein, 8. Nov., schreibt man dem „M. A.“: „Der Ausfall der Weinlese ist noch weit hinter den obnehm schon sehr tief geschrumpften Erwartungen zurückgeblieben. Die meisten Winger haben noch nicht die Reifekosten mit dem Ertrag bestreiten können. Es werden für das Bund je nach Lage und Güte 12 bis 15 Pfennige bezahlt. Die Qualität des Reuen scheint nicht schlecht zu werden, wiegt doch der Most durchschnittlich 70 bis 80 Gr. nach Oechsle.“

Telegramme.

* **Frankfurt, 11. Nov.** Zu den einander widersprechenden Nachrichten über die Execution eines Marinejoldaten in Köln bemerkt die „Nat.-Ztg.“: „Es ist ein äußerst scharfer Beitrag zur Kritik des geltenden militärischen Strafverfahrens, wenn Zweifel darüber bestehen können, ob ein Staatsangehöriger zum Tode verurtheilt und hingerichtet worden ist oder nicht.“ Während die Behörde noch immer schweigt, geht der „Frankf. Ztg.“ (entgegen der im Abendblatt von uns wiedergegebenen Correspondenz des „Frankf. Gen.-Anz.“) aus Köln die „positive Mittheilung“ zu, daß die Erschießung des verurtheilten Soldaten erfolgt ist.

* **Petersburg, 11. Nov.** Aus Sebastopol wird gemeldet: Vorgestern entgleitete bei Melitopol ein Güterzug der von Lwow nach Sebastopol führenden Eisenbahn. Acht Waggons verbrannten, das Zugpersonal erhielt tödtliche Brandwunden.

* **Washington, 11. Nov.** Der Generalstaatsanwalt Miller macht bekannt, daß die streitigen Punkte bezüglich der Fischereifrage im Behringsmeer einem Schiedsgericht unterbreitet werden. England und die Unionsstaaten hätten sich über die Bedingungen des Schiedsgerichts geeinigt.

* **Washington, 11. Nov.** Nach den Berichten des Ackerbauministeriums ist die Waizernte eine sehr reichliche und übersteigt die Durchschnittsernte beträchtlich. Der Gesamttertrag ist nicht geringer als zwei Milliarden Bushels, der Stand der Kartoffeln ein milderer, das Ertragniß in dessen höher, als es in den letzten zehn Jahren der Fall war.

* **Konstantinopel, 11. Nov.** Die „Agence de Constantinople“ meldet: Nach authentischen Nachrichten aus Yemen bemächtigten sich die kaiserlichen Truppen mehrerer von Anhängern beizeter Orte und schlugen die Aufständischen in regellose Flucht. Ebenso wurden die an den Herd der Aufstandes grenzenden Districte von den Truppen besetzt. Eine Amnestie wurde proclamirt. Die vor den Aufständischen gestohlenen Bewohner beizinen zurückzuführen.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York D. „Alaska“ und D. „Lauric“ von Liverpool und D. „Friesland“ von Antwerpen; in Liverpool D. „Bohnia“ und „Arizona“ von New-York und D. „British Prince“ von Philadelphia; in Havre der Hamburger D. „Colonia“ von Westindien; in Philadelphia D. „Brit. Prince“ von Liverpool; in Havana D. „Holsati“ von Hamburg

Geschäftliches.

Hunderttausende, ja Millionen Menschen werden zu Anfang der rauheren Jahreszeit von einem Schnupfen, **Katarrh** u. c. befallen, ohne daß sie diese Plagegeister weiter beachten und etwas dagegen thun; glaubt man doch, daß sie ebenso rasch, wie sie gekommen, auch wieder vergehen müßten. Aber viele Wochen, ja oft Monate quält uns der Husten mit seinen Folgezuständen wie: Heiserkeit, Auswurf, Kopfschmerzen, Appetit- und Schlaflosigkeit! Und doch sind diese vielen unangenehmen Tage so leicht zu vermeiden, wenn man sich in einer Apotheke eine Dose der weltberühmten Apotheker W. Böhlers Katarrhpillen kauft und nach Vorschrift gebraucht. Oft in **wenigen Stunden, spätestens aber in einigen Tagen** ist man dadurch den Plagegeist los, denn indert diese Pillen, welche vornehmlich auch aus Chinin bestehen, die **Grundursache des Katarrhs**: die **Entzündung der Schleimhäute der Luftwege** alsbald heben, beseitigen sie das Uebel selbst und es ist begreiflich, daß alle anderen Katarrhmittel, wie Bonbons, Salzpastillen u. c., die ja alle wohl lindern mögen, das Uebel aber niemals an der Wurzel fassen können. Man findet die Apotheker W. Böhlers Katarrhpillen, welche mit Chocolate überzogen und daher von Grob und Klein angenehm zu nehmen sind, in den meisten Apotheken. Preis M. 1 per Dose. Die Bestandtheile sind: Schwefelsäures Chinin 1,5 gr, Salzsäure 1 gr, Dreiblattpulver 1,5 gr, Dreiblatttract 0,15 gr, Süßholzpulver 2,2 gr, Tragant 0,1 gr; zu 50 Pillen formirt mit Benzoesäure und Chocolate überzogen. Zu haben in **Wiesbaden** in sämtlichen Apotheken. (Man.-No. 2450) 124

Bei **stimmlicher Indisposition und Heiserkeit** kann kein Hausmittel mit besserem Erfolge wirken als **Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen**, die in allen Apotheken und Droguerien à 85 Pf. zu haben sind. Schon in ganz kurzer Zeit erzielt man Resultate, wie sie kein anderes Mittel zu bieten im Stande ist. (Man.-No. 500) 360

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 11. November 1891.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Staatspapiere.		Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld. 99.		Meining. Hyp.-B. 100.80	
Zf.	Dtsch. Reichs-A. 105.50	Zf.	Frankf. M. Lit. R. 101.60	152.	4.	4.	4.	4.	4.
4.	» » 97.75	4.	» N & Q 96.15	135.60	4.	» West Sib. fl. 84.	4.	4.	4.
3 1/2	» » 84.20	4.	» S 96.25	—	4.	» Gold 97.25	3 1/2	4.	4.
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl. 105.80	4.	Darmstadt —	57.50	1.	Elisabeth stpf. 94.60	3 1/2	4.	4.
3 1/2	» » 97.80	4.	Heidelberg 1890 —	54.50	1.	» stfr. 99.50	4.	4.	4.
3 1/2	» » 84.20	4.	Karlsruhe 1886 85.80	16.	1.	Franz-Josef Sib. fl. 82.15	4.	4.	4.
4.	Bad. St.-Obl. 102.30	4.	Mainz 93.90	141.80	4 1/2	Gal. C.-Ldw. » 84.80	3 1/2	4.	4.
4.	» v. 1886 104.40	4.	Mannheim 1890 —	110.70	4.	» 1890 » 81.20	3 1/2	4.	4.
4.	Bayer. » 104.80	4.	Wiesbaden 95.80	71.50	4.	Oest. Localb. Gld. 93.80	4.	4.	4.
4.	Hamburg. St.-Rte. 93.90	4.	» » 101.30	91.20	4.	» Nordwest 105.85	3 1/2	4.	4.
4.	Hessische Obl. 103.65	4.	Bukarest —	117.80	5.	» Lit. A. Silb. fl. 91.	3 1/2	4.	4.
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 84.45	4.	» 1888 —	66.80	5.	» B. » 89.90	4.	4.	4.
3 1/2	Sächsische Rte. 94.50	4.	Lissabon 2000r 88.80	43.	5.	» Süd. Lomb. Gd. 101.20	3 1/2	4.	4.
4.	Wrttb. Obl. 75-80 101.95	4.	» 400r —	—	5.	» » 93.90	5.	4.	4.
4.	» » 81-83 103.25	4.	Neapel St. gar. Le. 78.	Zf.	Industrie-Actien.	4.	4.	4.	4.
4.	» » 85-87 —	4.	Rom Ser. II-VIII 77.50	4.	Algem. Elekt.-G. 144.	3.	4.	4.	4.
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 97.20	4.	Zürich Fr. 26.50	4.	Anglo-Ct.-Guano 139.	3.	4.	4.	4.
4.	Schwed. Obl. 100.75	4.	Pr. Buenos-Air. 26.50	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 270.60	5.	4.	4.	4.
3 1/2	» » 93.85	4.	» Stadt Buenos-Air 26.50	4.	» Zuckerf. Wagh. 67.90	3.	4.	4.	4.
3 1/2	» » 82.75	4.	» » —	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 83.	3.	4.	4.	4.
3 1/2	Schweiz. Eidg. 99.90	4.	» » —	4.	Brauerei Binding 157.50	3.	4.	4.	4.
5.	Griech. G.-A. v. 90 65.50	4.	Dtsche Reichsbank 143.80	4.	» Duisburg 61.80	5.	4.	4.	4.
4.	» » kl. 65.50	4.	Frankfurter Bank 187.80	4.	» z. Eiche (Kiel) 112.80	5.	4.	4.	4.
4.	» » v. 87 58.65	4.	Amsterdamer Bank 150.	4.	» z. Essighaus 72.	4.	4.	4.	4.
4.	» » £ 100 58.65	4.	Basler Bk.-Verein 118.40	4.	» Kalk (v. Bardh.) 78.80	4.	4.	4.	4.
4.	» » £ 20 59.	4.	Berl. Handelsg. ult. 132.	4.	» Kempff 124.	4.	4.	4.	4.
5.	Ital. Rente cpt. Lire 88.30	4.	Darmst. Bank » 126.	4.	» Mainzer Act. 156.	5.	4.	4.	4.
5.	» » ult. 88.20	4.	Deutsche Bank » 141.20	4.	» Park Zweibr. 88.70	5.	4.	4.	4.
5.	» » 10000r » 70.	4.	D. Genoss.-Bank » 119.	4.	» Stern. Oberrad 128.60	3.	4.	4.	4.
5.	» » kleine 88.05	4.	» Unionbank 70.	4.	» Storch. Speyer 78.	3.	4.	4.	4.
3.	» » » 53.80	4.	» Vereinsbank 103.	4.	» ver. Gräff & Sgr. 67.40	3.	4.	4.	4.
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 94.	4.	Discont.-Comm. » 168.70	4.	» Werger 49.70	3.	4.	4.	4.
4.	» St.-E.-O. (Ella.) 97.80	4.	Drosdener Bank 130.	4.	Brauhaus Nürnberg. 92.	4.	4.	4.	4.
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 78.60	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 134.	4.	Cementw. Heidelb. 186.50	4.	4.	4.	4.
4 1/2	» » April 78.65	4.	Hyp.-Cr.-Ver. 110.30	4.	Chem. Fbr. Griesh. 172.70	3.	4.	4.	4.
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. —	4.	Internat. Bank 100.10	4.	» Goldenbg. 96.	3.	4.	4.	4.
4 1/2	» » Mai —	4.	Mitteld. Creditbk. 92.60	4.	» Weiler & Co. 140.20	5.	4.	4.	4.
4 1/2	Portug. St.-Anl. 46.20	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 106.20	4.	Dpfkornb.-u. Hefef. 70.	4.	4.	4.	4.
3.	» » auss. Schuld 32.65	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 164.45	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 234.50	3.	4.	4.	4.
3.	» » kleine St. 95.10	4.	Pfälz. Vereinsbk. 113.60	4.	D. Verlagsanstalt 185.10	4.	4.	4.	4.
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 93.10	4.	Rhein. Creditbank 117.05	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 99.60	4.	4.	4.	4.
4.	» » am. 1890 80.	4.	Rho. Creditbank 117.05	4.	Farbwerke Höchst 274.90	4.	4.	4.	4.
4.	» » innere Lei 80.05	4.	Schaffhaus. B.-V. 104.50	4.	Filzfabrik Fulda 190.	4.	4.	4.	4.
4.	» » auss. 80.05	4.	Süddeutsche Bank 97.	4.	Frankf. Baubank 82.50	4.	4.	4.	4.
5.	Russ. II. Orient Rbl. 59.50	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 154.80	4.	» Hotel 209.	4.	4.	4.	4.
5.	» III. Orient 59.50	4.	Württ. Vereinsbk. 122.50	4.	Trambahn 865.	4.	4.	4.	4.
4.	» Cons. v. 1880 91.	4.	Oesterr.-Ung. Bank 865.	4.	Gelsenk. Gasst. 100.50	4.	4.	4.	4.
4.	» » Eish.-A.I-II 91.75	4.	Oesterr. Länderbk. 163.75	4.	Glasindust. Siem. 141.	4.	4.	4.	4.
5.	Serb. amort. G.-R. 82.40	4.	Creditanst. 236.67	4.	Grazer Trambahn 93.50	4.	4.	4.	4.
5.	» Taback-Rente 85.50	4.	Ungar. Creditbk. 268.75	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 107.	4.	4.	4.	4.
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 82.10	4.	» Esk. u. W.-B. 93.75	4.	» » Pr.-A. 118.75	4.	4.	4.	4.
4.	Spanier cpt. Pa 64.45	4.	Unionbk. in Wien 90.50	4.	» Elektr. G. Wien 100.30	4.	4.	4.	4.
4.	» » kl. 64.20	4.	Wiener Bk.-Verein 90.50	4.	Kölnher. Strassenb. 108.	4.	4.	4.	4.
4.	» » ult. 64.60	4.	Allg. Els. Bkges. 113.70	4.	» Verl. u. Druck. 107.90	4.	4.	4.	4.
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 92.	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 110.90	4.	Mehl- u. Brodf. Hs. 83.20	4.	4.	4.	4.
5.	Türk. Zoll.-O. opt. 81.90	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 99.90	4.	Nied. Leder f. Spier 75.	4.	4.	4.	4.
5.	» » £ 20 83.	4.	Banque Ottomane 104.40	4.	Nordd. Lloyd 98.	4.	4.	4.	4.
5.	» » ult. 81.70	4.	» » —	4.	Röhrenk.-F. Dürr 104.75	4.	4.	4.	4.
5.	» Fund. v. 88 80.30	4.	» » —	4.	Spinn. Hüttenhm. 65.	4.	4.	4.	4.
4.	» priv. v. 1890 80.10	4.	» » —	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 134.	4.	4.	4.	4.
4.	» cons. » 63.90	4.	» » —	4.	Türk. Taback-Reg. 165.50	4.	4.	4.	4.
1.	» conv. Lit. B. 20.70	4.	» » —	4.	Veloce it. Dpfsch. 69.	4.	4.	4.	4.
1.	» » D. 17.05	4.	» » —	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. 112.90	4.	4.	4.	4.
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 89.55	4.	» » —	4.	» D. Oelfabriken 86.50	4.	4.	4.	4.
4.	» » ult. 89.40	4.	» » —	4.	» Schuhst. Fulda 155.	4.	4.	4.	4.
4.	» » fl. 500 91.80	4.	» » —	4.	Verlag Richter 66.	4.	4.	4.	4.
4.	» » fl. 100 92.75	4.	» » —	4.	» Wessel. Pr. u. Stg. 111.90	4.	4.	4.	4.
4 1/2	» Eis.-Al. Gld. 100.70	4.	» » —	4.	Westd. Jute-Spinn. 88.80	4.	4.	4.	4.
4 1/2	» » Silb. 84.65	4.	» » —	4.	Zellstoffb. Waidh. 145.	4.	4.	4.	4.
5.	» Pap.-Rte. 86.56	4.	» » —	4.	Zellstoff Dresden 69.50	4.	4.	4.	4.
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 99.65	4.	» » —	4.	Zf. Bergwerks-Actien.	4.	4.	4.	4.
4.	» Grundrentl. fl. 78.50	4.	» » —	4.	Concordia, Bgb.-G. 160.	4.	4.	4.	4.
5.	Argent. v. 1887 Pos 37.70	4.	» » —	4.	Courl. Bergw.-A.-G. 67.20	4.	4.	4.	4.
5.	» v. 88 innere » 30.10	4.	» » —	4.	Gelsenkirch. ult. 140.20	4.	4.	4.	4.
5.	» v. 88 auss. » 31.20	4.	» » —	4.	Hugo b. Buer i. W. 101.	4.	4.	4.	4.
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 85.70	4.	» » —	4.	Kaliw. Ascherleib. 132.50	4.	4.	4.	4.
4.	» Un. Egypt.-A. opt. 95.30	4.	» » —	4.	» Westeregeln 61.50	4.	4.	4.	4.
4.	» » ult. 95.20	4.	» » —	4.	Loth. Eisenwerke 68.	4.	4.	4.	4.
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 89.15	4.	» » —	4.	» Pr.-A. Lit. A. 43.	4.	4.	4.	4.
6.	Mexik. St.-Anl. 81.10	4.	» » —	4.	» Massen. Bgb.-Ges. 64.	4.	4.	4.	4.
6.	» » 2040r 81.	4.	» » —	4.	Oest. Alpine Mont. 54.	4.	4.	4.	4.
6.	» » 408r 80.60	4.	» » —	4.	Riebeck. Montan 175.	4.	4.	4.	4.
5.	» Eisenb.-Ob. 67.50	4.	» » —	4.	» Ver. Kön. & Laurah. 104.40	4.	4.	4.	4.
5.	» » 408r 67.50	4.	» » —	4.	Zf. Prior.-Obligation.	4.	4.	4.	4.
		4.	» » —	4.	Albrecht Silber fl. 79.	4.	4.	4.	4.
		4.	» » —	4.	» Gold 105.	3 1/2	4.	4.	4.

Anleihenlose.

Zf.	Versinst. in Procenten.
4.	Bad. Präm. Th. 100/135.
4.	Bayer. » 100/138.35
5.	Don. Regul. 5 fl. 100/137.25
3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100/108.50
3 1/2	» II. » 100 —
3.	Holl. Comm. fl. 100/100.95
3 1/2	Köln-Mind. Th. 100/131.75
3.	Madrid. Fr. 100 —
4.	Mein. Pr.-P. Th. 100/128.50
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250/118.75
5.	» » 1860 » 500/118.40
3.	Oldenburger Th. 40/124.50
4.	Stuhlw.-R.-Gr. » 100 —
5.	Türk. Fr. 400 (C. 76) / 18.

Unversinaliche per Stück.

—	Ansbach-Gunz. fl. 7	42.60
—	Augsburger » 7	28.
—	Barletta Fr. 100	43.50
—	Braunsch. Th. 20	102.45
—	Bukarester Fr. 20	—
—	Finländische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	—
—	Genus Le. 150	117.50
—	Kurhess. Th. 40	335.50
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	16.20
—	Meining. fl. 7	27.50
—	Neuchâtel » 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	—
—	» Credit » 58 » 100	319.50
—	Pappenheimer fl. 7	27.90
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats 5 fl. 100	252.
—	Venetianer Le. 30	—

Wechsel. Kurze Sicht.

Amsterdam	168.60
Antwerpen-Brüssel	80.47
Italien	78.70
London	20.34
Paris	80.67
Schweizer Bankplätze	80.40
Wien	372.70

Gold u. Papiergeld.

20-Franken-Stücke	16.16
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.65
Engl. Sovereigns	20.31
Russ. Imperials	16.63
Amerik. Banknoten	4.18
Französ.	80.70
Oesterr.	172.75
Russische	205.25

* bedeutet ohne Zinsen.

Compt.-Notiz. Durchschn. Cours.
Ultimo-Notirungen erster Cours.

Donnerstag, den 12. November 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Die Haublenlerche.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesb. Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenotaphen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Kosler'scher Stenotaphen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Turu-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärturmen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen.
Turu-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Vorturnerschule und Kärturmen.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Krieger-V. Germania-Alcmannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungen der Mäher und Pfeifer.
Kristlicher Verein junger Männer. Abends von 8-10 Uhr: Gesellige Vereinigung. Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geborene: 5. Nov.: dem Maurergehilfen Philipp Christian Wilhelm Kibb e. L., Susanne Christiane Luise; dem städtischen Vorarbeiter Johann Peter Debusmann e. S., Carl Heinrich Georg.
Aufgehoben: Infallatiergehilfe Heinrich Schardt, wohnh. zu Hausen, Kreis Siegen, u. Johanne Brühl, wohnh. hier. Kupferschmied Johann Heinrich Herboldt, wohnh. zu Reutlingen im Königreich Württemberg, und Friederike Henriette Petermann, wohnh. hier.
Gestorbene: 7. Nov.: Vermittwete königliche Oberregierungsrath a. D. Hermann Dees, 81 J. 3 M. 26 T.; Wilhelm Joseph Policary, Sohn des Lehrers Wilhelm Geis, 1 J. 9 M. 12 T. 8. Nov.: Bahnhofsarbeiter Heinrich Stenmler, 50 J. 11 M. 23 T. 9. Nov.: königliche General-Lieutenant z. D. Friedrich Franz Alexander von Kehler, 78 J. 8 M.; Anna, geb. Schneider, Wittve des Ritters Franz Heil, 55 J. 2 M. 13 T.; Catharine, geb. Thoma, Wittve des Landmanns Johann Debus, 70 J. 9 M. 10 T. 10. Nov.: Auguste Hermine Johanna, Tochter des Maurergehilfen Johann Baptist Maurer, 2 J. 25 T.; Kaufmann Wilhelm Braun, 47 J.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6. Aich-Amt: Marktplatz 6. Amtsgericht: Marktstrasse 1 und 3. Armen-Augenheilstalt: Kapellenstrasse 30 und Elisabethenstr. 9. Bezirks-Commando des Landwehr-Bataillons: Rheinstrasse 47. Herberge zur Heimath: Platterstr. 2. Königliche Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 33. Landgericht: Friedrichstrasse 15.	Königliches Zoll- und Steueramt I: Rheinstrasse 12, Taunusbahnhof. Leihhaus: Neugasse 6. Passbureau: Friedrichstrasse 32. Stadtkasse: Marktplatz 6. Standesamt: Marktplatz 6. Städtisches Schlachthaus: Schlachthausstrasse 2. Städtisches Krankenhaus: Schwalbacherstrasse 38. Volks-Brausebad: Kirchhofgasse.
--	--

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Abfahrt von **Beausite:** 724 844 989 109 1030 119 1139 1230 130 149* 219
 249 319* 349 419* 449 519 549 619* 649 719* 749 (895 nur ab **Röderstr.**).
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 745 95 10 1030 11 1139 12 1230 140 210*
 240 310 340* 410 440* 510 540 610 640* 710 740* 810 845.
 Abfahrt von **Albrechtstrasse:** 750 910 105 1034 115 1134 125 1235 145
 215* 245 315 345* 415 445* 515 545 615 645* 715 745* 815 850.
 Ankunft in **Biebrich:** 815 935 1030 1130 1230 130 210 240* 310 340 410*
 440 510* 540 610 640 77 740 87 837 912.

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beausite).

Abfahrt von **Biebrich:** 625 725 815 845 940 1040 1140 1230* 130 150 230*
 270 330* 370 430* 470 530* 570 630* 670 730.
 Abfahrt von **Albrechtstrasse:** 630 730 840 910 105 1036 115 1136 125
 1236* 145 215 245* 315 345* 415 445 515 545* 615 645* 715 815.
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 635 735 845 915 1010 1041 1110 1141 1210
 1* 150 230 260* 320 350* 420 450 520 550* 620 650* 720 (820 nur bis **Röderstr.**).
 Ankunft an **Beausite:** 716 816 926 936 1031 112 1132 122 1232 121* 211
 241 311 341 411 441 511* 541 611* 641 711* 741 (830 nur bis **Röderstr.**).
 * Nur an Sonn- und Feiertagen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	745.2	747.2	747.9	746.8
Thermometer (Celsius)	+2.7	+8.7	+0.9	+3.3
Dunstspannung (Millimeter)	3.4	5.0	4.6	4.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	59	94	82
Windrichtung u. Windstärke	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	2.2	—

Nachts und Vormittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten).
13. November: Wolkig, Nebeldunst, theils sonnig, frisch. Nachts reich. Lebhaft bis stürmisch.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Wirtschafts-Utenfilien zc. im Pavillon des Kurhauses Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 302, S. 8.)
 Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen Vorm. 9 1/2 Uhr im Rhein Hof, Mauergrasse 8. (S. Tagbl. 298, S. 34.)
 Versteigerung von 1 Mühlens- und 2 Schrotmühlen zc. im Pfandlokal Dogheimerstraße 11, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 302, S. 9.)

Fremden-Führer

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 9-12 Uhr vorm
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Wergergasse 3. Täglich geöffnet
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen
 Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10-12 Uhr
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montag
 und Donnerstags Vormittags von 10-12 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Palais-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walram-
 strasse 19; IV. Michelsberg 11.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan
 Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und
 Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
Heidenmauer (Kirchhofgasse).
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Warthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration

Königliche Schauspiels.

Donnerstag, 12. November. 225. Vorstellung. 26. Vorstellung im Abonnement.

Die Haublenlerche.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Personen:

August Langenthal, Besitzer einer Papierfabrik . . .	Herr Barmann.
Hermann, sein Halbbruder	Herr Rodius.
Juliane, beider Cousine	Frl. Santen.
Frau Schmalenbach, Fabrikarbeiters-Wittve	Frau Ulrich.
Lene, ihre Tochter	Frl. Lipski.
Alle Schmalenbach, Schwager der Frau Schmalen- bach, Lumpenfaktor in der Fabrik	Herr Grobeder.
Paul Ziefeld, erster Büttigejelle in der Fabrik . . .	Herr Neumann.

Ort: Eine Papierfabrik in der Nähe von Berlin. Zeit: Gegenwart.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Freitag, 13. November: **Der Verschwender.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Donnerstag, 12. November.
Mainzer Stadttheater: Böse Jungen.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.